



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

5. Jahrgang · Nr. 12 · Amt Peitz, 03.09.2014

Verbandsversammlung TAV hat gewählt



v. l. E. Bahlisch, J. Nagora, E. Hölzner, H. Hanschke
Foto: Amt Peitz

Nach den Kommunalwahlen im Mai fand am 5. August die 1. (konstituierende) Sitzung der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes statt, die sich aus Vertretern der Gemeinden zusammensetzt.

Verbandsvorsteherin Elvira Hölzner begrüßte die Mitglieder. Zunächst galt es, die Personenwahlen für den Zeitraum von 2014 bis 2019 durchzuführen.

Horst Hanschke wurde erneut zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Eckhard Bahlisch zum stellvertretenden Vorsitzenden und Jürgen Nagora zum Stellvertreter der Verbandsvorsteherin gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Horst Hanschke dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte: „Unsere Aufgabe ist es, die Wirtschaftlichkeit und das Funktionieren des Verbandes im Auge zu haben und trotzdem auch eine angemessene Höhe der Gebühren für die Einwohner festzusetzen. Das ist nicht ganz einfach.“

Mitglieder der Verbandsversammlung des TAV Hammerstrom/Malxe - Peitz:

Horst Hanschke, Eckhard Bahlisch, Jürgen Nagora, Olaf Bubner, Ulrich Kärgel, Ina Keller und Annegret Kröher.

Namen für den zukünftigen Hafen

von der Gemeindevertretung Teichland beschlossen

Nun ist der Name für den zukünftigen Hafen am Cottbuser Ostsee gefunden.

Einwohner der Gemeinde und des Amtes wurden zweimal im Peitzer Land Echo aufgerufen, Vorschläge für den zukünftigen Hafen nahe Neuendorf einzureichen.

Insgesamt sind im Amt 33 verschiedene Namensvorschläge eingegangen. Diese wurden anonymisiert den Gemeindevertretern in der Sitzung am 5. August 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die meisten Vorschläge hatten engen Bezug zum Cottbuser Ostsee, zur Gemeinde Teichland oder den Ortsteilen. Einige Vorschläge nahmen Bezug zum Bergbau in der Region, der diesen See bedingt, und auch zu fast schon in Vergessenheit geratene Flurbezeichnungen oder sorbische Namen.

Aus dem Gesamtangebot der vorgeschlagenen Namen und auch der eingereichten interessanten Begründungen galt es nun auszuwählen.

Die Gemeindevertretung Teichland hat sich für folgenden Namen entschieden:

Seehafen Teichland

Eingereicht wurde dieser Vorschlag von Dagmar Voigt. Auf Platz 2 kam der Vorschlag „Ostseehafen Teichland“, eingereicht von Angelika Geissler, und Platz 3 erhielt der Vorschlag von Dr. Frank Knorr, „Marijanka-Hafen“. Die Namen der Einreicher wurden erst nach der Abstimmung bekanntgegeben. Sie werden anlässlich der nächsten Einwohnerversammlung/Woklapnica der Gemeinde ein entsprechendes Dankeschön erhalten.

**90 Jahre Freiwillige Feuerwehr
20 Jahre Jugendfeuerwehr**

Grünes Griefen

PROGRAMM Samstag 13. September 2014

- 13:00 Uhr Eintreffen der Wehren mit Aufstellung an der Umgehungsstraße
- 13:30 Uhr Festumzug zur Feuerwehr
- 14:00 Uhr Ansprachen und Ehrungen auf dem Festplatz
- 14:30 Uhr gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung
- 16:00 Uhr Vorführung der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz mit Spiel und Spaß
- 19:00 Uhr öffentlicher Tanz im Festzelt mit der „Express-Partyband“ bei freiem Eintritt

www.peitz.de

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Das Amt Peitz informiert	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Die Polizei bittet um Mithilfe	Seite 3
Neue Mitarbeiter im Kultur- und Tourismusamt Peitz	Seite 4
Das Storchenjahr 2014 im Amt Peitz	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Verkehrsteilnehmerschulungen	Seite 5
Offene Gärten der Region	Seite 5
Ministerpräsident Dietmar Woidke besucht Peitz	Seite 6
Impressionen des 61. Fischerfestes	Seite 6
6. Schaumparty in Turnow	Seite 8
Ein kleines Dorf ganz groß	Seite 8
Museum sucht Gießer	Seite 9
Veranstaltungstipps	Seite 10
Peitz im Interesse der Medien	Seite 11
Sounds of Hollywood ausverkauft	Seite 11
Haus der Generationen Jänschwalde	Seite 11
Wo sonst noch was los ist	Seite 12
Geschichte von Ottendorf, Teil 2, von Fritz Tabbert	Seite 12
Erstes Kinderhahnrupfen der Kita „Spatzennest“ Tauer	Seite 13
Erntefest 2014 in Drachhausen	Seite 14
Elterncafé von Eltern für Eltern - MoMo	Seite 15
Wirtschaftsberatung	Seite 15
ILB-Beratungen	Seite 15
Spielplatzfest in Jänschwalde	Seite 15
„denkmal aktiv“ Kulturerbe macht Schule	Seite 16
Ferien ohne Eltern im Schullandheim Jerischke	Seite 17
Peitz - Woodstock ca. 100 Kilometer	Seite 17
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 18
Stadtfest in der polnischen Partnerstadt	Seite 19
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 19
Einladung der Wählergemeinschaft	Seite 20
Vogelbörse	Seite 20
Teichführungen	Seite 20
Neuer Geschäftsführer der Teichland Stiftung	Seite 20
Jugendfeuerwehr Teichland beim Bundesjugendlager	Seite 20
7. Reit- und Springturnier	Seite 21
Kanuten laden zur Sommerregatta	Seite 21
Ausschreibung 23. KYOKO-POKAL	Seite 21
Jänschwalderin geht zur Sportschule	Seite 22
Knapp an Bronze vorbei	Seite 22
15. Fischerfest Wanderpokal im Tischtennis	Seite 23
Der Handballclub Lok Peitz e. V. berichtet	Seite 23
Fußball im Amt Peitz	Seite 24
Veranstaltungen der AWO - Seniorenbegegnungsstätte	Seite 24
Besuch aus Australien in der Heimat der Vorfahren	Seite 25
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Brandenburgisches Dorfkirchenkarussell	Seite 26
Gottesdienste	Seite 27



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
 www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
 An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com
 www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.450 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 13/2014: Donnerstag, 11. September 2014, 16:00 Uhr
 Nr. 14/2014: Mittwoch, 1. Oktober 2014, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 13/2014: Mittwoch, dem 24. September 2014
 Nr. 14/2014: Mittwoch, dem 15. Oktober 2014

Das Amt Peitz informiert

Das Bürgerbüro des Amtes Peitz bleibt am Samstag, dem 13. September 2014

(2. Samstag im Monat September) aufgrund der Vorbereitungen zur Landtagswahl am 14.09.2014 **geschlossen**. Bitte nutzen Sie ansonsten für ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des **Bürgerbüros**

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 09:00 - 12:00 Uhr oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

E. Hölzner
Amtdirektorin

Die Kämmerei informiert

Neue Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (BbgKostO)

Bereits im vergangenen Oktober informierten wir über Änderungen in der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz im Land Brandenburg. Auf Grund vieler Nachfragen möchten wir dies wiederholen.

Zum 01.09.2013 trat die neue Kostenordnung in Kraft. Gemäß § 4 BbgKostO beträgt die Mahngebühr nun mindestens 5 EURO, höchstens jedoch 100 EURO.

Bisher lag die Mindestmahngebühr bei 1,50 EURO.

Die Berechnung der **Säumniszuschläge** erfolgt auf Grundlage des § 240 der Abgabenordnung.

So ist für jeden angefangenen Monat der Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Betrags zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 Euro teilbaren Betrag.

Es geschieht immer wieder, dass Mahngebühren und Säumniszuschläge nicht gezahlt werden. Da diese trotzdem fällig geworden sind, wird eine Beitreibung der offenen Nebenforderungen durch das Amt Peitz erfolgen.

Auch im Bereich der Vollstreckung gibt es „teure“ Veränderungen. So wird es mit Einführung der neuen Kostenordnung erstmals eine **Grundgebühr je Vollstreckungs-**

fall geben. Diese beträgt laut § 5 BbgKostO mindestens 31 EURO und steigt mit der Höhe der beizutreibenden Geldforderung. Nach oben gibt es keine Begrenzung. Die Grundgebühr entsteht mit der Übergabe der angemahnten, aber nicht bezahlten Forderung an die Vollstreckungsdienstkraft. Die Übergabe erfolgt in der Regel zwei Wochen nach der Mahnung.

Die bisher bekannte Pfändungsgebühr mit mindestens 6,14 EURO entfällt.

Jedoch sieht der § 6 BbgKostO eine **neue Pfändungsgebühr** vor.

Sie entsteht, sobald die Vollstreckungsdienstkraft sich zur Vornahme der Pfändung an Ort und Stelle des Vollstreckungsschuldners begeben hat oder sobald die Vollstreckungsbehörde die Pfändungsverfügung zum Zweck der Zustellung zur Post gegeben hat oder eine Person mit der Überbringung beauftragt worden ist. Auch diese Gebühr richtet sich nach der Höhe der beizutreibenden Forderung. Sie wird zusätzlich zur oben genannten Grundgebühr erhoben und beträgt mindestens 10,50 EURO. Sie steigt mit der Höhe der offenen Forderung. Nach oben sind auch hier keine Grenzen gesetzt.

S. Marrack
Kassenverwalterin

Bürgerinformationsbroschüre des Amtes Peitz wird neu aufgelegt

Sehr geehrte Gewerbetreibende und Unternehmer des Amtes Peitz,

gegenwärtig wird eine neue, aktualisierte Auflage der Bürgerinformationsbroschüre des Amtes Peitz vorbereitet.

Die Broschüre wird gemeinsam mit dem Semmler-Verlag erstellt und soll im 1. Quartal 2015 erscheinen. Vorgesehen ist wieder eine hohe Auflagenzahl, um die Broschüre den Einwohnern, Neu-Bürgern und interessierten Gästen als Informationsmaterial und Orientierungshilfe zur Verfügung zu stellen.

Sie haben die Möglichkeit, sich werbewirksam in der

Neuaufgabe der Broschüre zu präsentieren. Ein Mitarbeiter des Semmler-Verlages wird

deshalb in den Monaten September bis Dezember 2014 bei Gewerbetreibenden und Unternehmern im Amt Peitz anfragen und Sie auch bei der Gestaltung ihrer Firmendarstellung beraten. Mit einem Werbeeintrag tragen Sie zum Gelingen der Bürgerbroschüre bei, wofür wir Ihnen bereits im Voraus danken.

Gern vermitteln wir auch den entsprechenden Kontakt.

Ansprechpartner im Amt Peitz: Frau Krüger

Tel.: 035601 38115

E-Mail: c.krueger@peitz.de

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 21.07.2014 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
21.07.14	Peitz, Siedlungsstraße	1 Autoschlüssel mit Anhänger
23.07.14	Peitz, Mauerstraße	1 Damenfahrrad/Farbe silber/rot
28.07.14	Peitz, Markt 1	2 Fahrradschlüssel
13.08.14	Peitz, Mosaikgrundschule	Sachen wie T-Shirts, Sportsachen u. a.
19.08.14	Turnow, Dorfstraße	Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln
20.08.14	Peitz, Schulstraße 6	Brillenetui/Farbe grau
25.08.14	Peitz, Hauptstraße	Geldbörse/Farbe braun/schwarz

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Die Polizei bittet um Mithilfe



Das abgebildete Snowboard und der Werkzeugkoffer wurden im Frühjahr 2014 in Heinersbrück auf einer Wiese aufgefunden.

Auffällig ist ein Aufkleber von „Gruffi Gummy“ von der Gummibärenbande, welcher sich auf dem Werkzeugkoffer befindet.

Wer kann sachdienliche Hinweise zu den Besitzern dieser Gegenstände geben?

Bitte melden unter:

Tel.: 035601 23015 oder per E-Mail: michael.andres@polizei.brandenburg.de

Neue Mitarbeiter im Kultur- und Tourismusamt Peitz



(v. l.) Nadine Pösch und Kathleen Balzke sind die neuen Mitarbeiterinnen im Kultur- und Tourismusamt.

In den letzten Wochen haben zwei neue Mitarbeiterinnen, Kathleen Balzke und Nadine Pösch, als Teilzeitbeschäftigte Ihre Tätigkeit im Kultur- und Tourismusamt Peitz aufgenommen. Die ausgebildeten Kauffrauen für Tourismus und Freizeit mit Berufserfahrungen werden künftig die touristische Entwicklung und das kulturelle Angebot im Amt Peitz mitgestalten. Zu ihren Arbeitsaufgaben gehören die Entwicklung und der Verkauf touristischer

Dienstleistungen, die Umsetzung von Marketingmaßnahmen und die Veranstaltungsorganisation. Frau Irmgard Kuba und Frau Heike Leschke, die im Rahmen der Bürgerarbeit 3 Jahre im Kultur- und Tourismusamt tätig waren, sind zum 30. August ausgeschieden. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Team des Kultur- und Tourismusamtes

Das Storchenjahr 2014 im Bereich des Amtes Peitz

Ifd. Standort Nr.	Horstunterlage	Brut	flügge Jungen	Bemerkungen
1. Drachhausen, Dorfstr.	NM	HPo	-	2 Altstörche, Brut, Jungstörche abgeworfen
2. Drehnow, Dorfstr.	NM	HPo	-	2 Altstörche, Brut keine Jungen
3. Drewitz, Dorfstraße	NM	HPm	2	
4. Friedrichshof M. Grätz	NM	HPo	-	Brutplatz erneuert, 2 Altstörche, späte Ankunft
5. Heinersbrück, HD Kirche	HD	HPo	-	2 Altstörche, keine Brut
6. Maust, Dorfstr., Golz	NM	HPm	4	
7. Maust, Dorfstr. M. Spielberg	NM	HPo	-	1-2 Altstörche, nur kurzzeitiger Hostbesuch
8. Peitz-Ottendorf, Feuerwehr	NM	HPm	2	

Ifd. Standort Nr.	Horstunterlage	Brut	flügge Jungen	Bemerkungen
9. Peitz, Gubener Vorstadt	NM	Hpo	-	zeitige Ankunft, Brut 2 Jungstörche abgeworfen
10. Peitz, Anderweit Kraftwerkstraße	NM	HPo	-	2 Altstörche, Brut von Fremdstörchen gestört
11. Tauer, Dorfstr. Brasching	HD	HPm	4	zeitige Ankunft
12. Turnow, Dorfstraße	NM	HPm	3	zeitige Ankunft
13. Turnow, Holländermühle	NM	Hu	-	kurzzeitige Einzelstörche, letzte Brut 2008

Legende:

HPm - Horstpaar mit flüggen Jungen
 HPo - Horstpaar ohne flügge Jungen
 Hu - Horst unbesetzt
 NM - Nistmast
 HD - Harddach

Bewertung des Storchenjahres 2014

Das Storchenjahr 2014 war in der Region der Niederlausitz, gemessen am Bruterfolg, nur geringfügig besser als das vergangene Jahr. Das betrifft auch die Entwicklung der Brutsaison der Weißstörche im Amt Peitz in diesem Jahr. Auf 5 Nestern wurden insgesamt 15 Jungstörche aufgezogen, die im August das Brutgebiet verlassen haben. Besonders zu erwähnen sind zwei erfolgreiche Brüten mit jeweils 4 Jungstörchen auf den Grundstücken in Maust (Golz) und in Tauer (Brasching). Auf dem Horst in Turnow wurden 3, in der Gemeinde Drewitz und in Peitz - Ottendorf an der Feuerwehr jeweils 2 Jungstörche flügge. Die Storchenpaare in Drachhausen, Drehnow, Friedrichshof, Heinersbrück und Maust (Spielberg) haben leider auf ein Brutgeschäft „verzichtet“. In Peitz (Anderweit) wurde die Brut vermutlich von s. g. Fremdstörchen im Streit um den Brutplatz gestört. Teile des Geleges wurden dabei abgeworfen. In Peitz (Soydt) wurden im Juni 2 Jungstörche im Alter von ca. 3 Wochen abgeworfen. Vorausgegangen waren heftige Regenfälle. Die Ursachen für den geringen Bruterfolg in diesem Jahr sind bekannt. Sie gleichen im Wesentlichen denen des vergangenen Jahres. Es sind die Verfügbarkeit der Nahrung und heftige Regenfälle im Juni, die zur Vernässung und Unterkühlung der Jungstörche geführt haben. Die kurzzeitige Anwesenheit von

s.g. Fremdstörchen, die einen Anspruch auf den Brutplatz erheben, haben ebenfalls zur Aufgabe der Brut geführt. Für die Erhaltung und Pflege der Storchenhorste hat die Firma Voss aus Sielow gesorgt. Von ihr wurden in Peitz auf den Grundstücken Anderweit an der Kraftwerkstraße und an der Feuerwehr in Ottendorf die Horste noch kurz vor der Ankunft der Altstörche in Stand gesetzt. Seit Jahren haben die Störche beim Nestbau reichlich Nistmaterial eingetragen, dass zur Sicherung der Horstunterlage entfernt wurde. Der Storchenhorst in Friedrichshof wurde von Herrn Grätz in Eigenleistung gründlich überholt, so dass im kommenden Jahr ein Storchenpaar hier einziehen kann. Die AG „Hilfe für den Weißstorch“ des SPN - Kreises dankt allen Grundstückseignern für ihr Mitwirken zur Erhaltung des Storchbestandes in der Region. Besonderer Dank gilt Herrn Grätz und der Firma Voss für die Erhaltung der Brutstätten der Störche.

Rückblick:

Entwicklung der Störche (flügge Jungen) von 2009 - 2014 im Amt Peitz:

2009 - 26,	2010 - 22,
2011 - 20,	2012 - 24,
2013 - 10,	2014 - 15,

Als besonders erfolgreiche Storchenjahre im Amt Peitz sind in den zurückliegenden Jahren die Jahre 2009, 2010 und 2012 zu erwähnen.

Hans-Peter Krüger, Peitz

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 08.09.2014, 22.09.2014

OT Grießen

Montag (gW): 15.09.2014

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 16.09.2014

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mo., 08.09.

Tauer, OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz

Mo., 15.09.

OT Schönhöhe, OT Turnow

Mi., 17.09.

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 22.09.

Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 29.09.

OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack

Fr., 05.09.

OT Grießen

Di., 09.09.

OT Neuendorf

Gelbe Tonne

Do., 11.09.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Mi., 17.09.

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,

WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe

Di., 23.09.

OT Preilack

Do., 25.09.

OT Grießen

Di., 30.09.

OT Maust

Mi., 03.09./01.10.

Heinersbrück, OT Grötsch, OT Drewitz
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 12.09.

Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr.,
Am Erlengrund, An der Gärtnerei,
Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr.,
Holunderweg, Hüttenwerk,
Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr.,
Weidenweg

Fr., 19.09.

Am Malxebogen, Amselweg, An der
Malxe, Artur-Becker-Str., Bergstr.,
Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr.,
Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr.,
Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring,
Hirtenplatz, Hornoe Ring,
Juri-Gagarin-Str., Meisenring, Paul-Des-
sau-Str., Pfuhlstr.,

Fr., 26.09.

R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreund-
schaft, Wiesenstr., Wiesenvorwerk
Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am
Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str.,
Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr.,
Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr.,
Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt,
Martinstr., Mauerstr., Maxim-Gorki-Str.,
Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Otten-
dorfer Str., Plantagenweg, Ringstr.,
Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe
Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 05.09.

An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-
Thälmann-Str., Festungsgraben,
G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener
Str., Gubener Vorstadt,
Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-
Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg,
R.-Breitscheid-Str.

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr über-
nommen!**



Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow



Am 26.09.2014 um 19:00 Uhr findet im
Schulungsraum des Gemeindezentrums
in Drehnow die nächste Verkehrsteilneh-
merschulung statt.

Alle interessierten Einwohner der Ge-
meinde Drehnow sind eingeladen, an
dieser Schulung teilzunehmen. Für die Teilnahme ist eine
Gebühr von 1,00 Euro zu entrichten.

Erich Lehmann
Bürgermeister

Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen für alle Generationen



Liebe Drachhausener,
**am 24. September 2014 füh-
ren wir mit der Fahrschule
Handrik wieder eine Ver-
kehrsteilnehmerschulung
um 19:00 Uhr im Gemeinde-
kulturzentrum durch.**

Ich freue mich, wenn daran recht viele Interessierte teilneh-
men.

Herr Hendrik beantwortet gern Ihre Fragen.

Ein Unkostenbeitrag von 1,00 Euro ist für die Schulung zu
entrichten.

Marlies Lobeda
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Drachhausen

Offene Gärten der Region

am 13.09.14 von 10:00 - 18:00 Uhr

Da diese Veranstaltung am 14.06.14 bei sehr vielen Garten-
und Pflanzenliebhabern großen Zuspruch fand, haben wir
uns entschlossen, eine Pflanzen- und Ablegertauschaktion
durchzuführen.

Wer Interesse hat, kann gerne auch Tage zuvor getopf-
te aber beschriftete Pflanzen vorbringen, dass Sortiment
möglichst groß ist.

Wir bereiten uns darauf vor und hoffen somit viele Wünsche
erfüllen zu können.

Christine Schorback
Forsterstraße Nr. 8
03185 Heinersbrück

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke besucht Peitz

Am 23.08.2014 besuchte Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke die Stadt Peitz.

Zu Beginn besichtigte er die Freiwillige Feuerwehr Peitz, wo es gleich ein Dank der Jugendfeuerwehr für den Mannschaftswagen gab, welcher durch Fördermittel vom Land Brandenburg anteilmäßig finanziert wurde. Des Weiteren gab es Gespräche über die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr, über Nachwuchsförderung, technische Ausstattungen und den Katastrophenschutz in Brandenburg.

Anschließend folgte ein Rundgang durch die Peitzer Altstadt unter der Begleitung des Historischen Vereins zu Peitz, wobei Herr Dr. Woidke es sich nicht nehmen ließ, lobende Worte zur tollen Entwicklung der Peitzer Altstadt, auszusprechen.

Weiterhin wurden auch die historischen Wahrzeichen der Stadt wie die Malzhausbastei und die Festung besichtigt.

Im Ausstellungsraum der Festung wurde dann die Enthüllung der Gedenktafel zu Ehren Hans Rabe vorgenommen. Dieser wurde am 24.04.1945 in Peitz beim Hissen weißer Tücher zum Zeichen einer kampflosen Übergabe der Stadt Peitz an die sowjetische Armee erschossen.

Ein weiterer Punkt des Besuchs war die Besichtigung der Dauerausstellung in der Festung, welche anlässlich des 500. Geburtstages des Markgrafen Johann von Küstrin, im August letzten Jahres eröffnet wurde. Lebensgroße Flüsterfiguren geben dort Auskunft über die Festungsgeschichte.

Die nächste Station war das historische Rathaus, wo der

Ministerpräsident die erste Eintragung in das neue „Goldene Buch der Stadt Peitz“ vornahm.

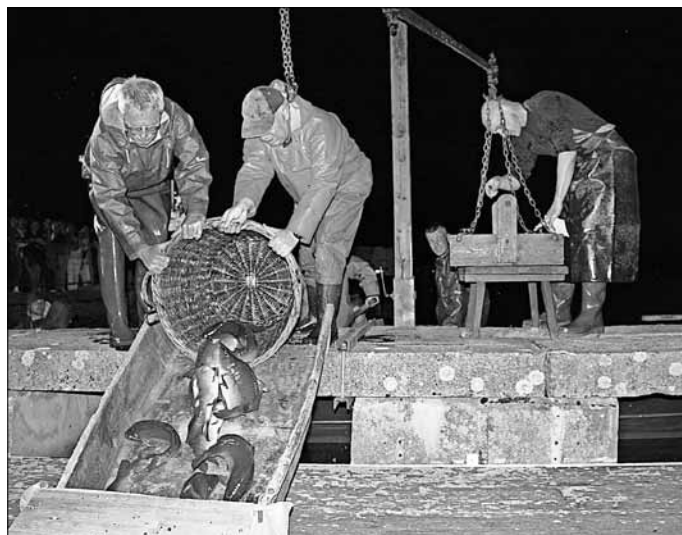
Bei der anschließenden Bürgergesprächsrunde hatten Einwohner und Bürger die Möglichkeit, mit Herrn Dr. Woidke ins Gespräch zu kommen. Besprochen wurden Themen wie die Steigerung der Lärmbelastigung innerorts durch zunehmenden Lkw-Verkehr, wobei Herr Dr. Woidke eine Möglichkeit in der Sperrung ausgewählter Straßen innerorts sieht, um Lärm zu mindern.

Bürger äußerten sich zum Straßenausbaubeitragsgesetz, dies ist laut der Bürger veraltet und überholt und soll

te überarbeitet werden. Herr Dr. Woidke erklärt die Notwendigkeit dieses Gesetzes und der Einnahmen für die Kommune, denn die finanzielle Situation macht keine alternative Finanzierung des Straßenbaus in Kommunen möglich.

Auch die Sicherheit in der Region war ein Thema, da ein erhöhtes Diebstahlaufkommen in den letzten Monaten im Amt Peitz nachzuweisen ist. Er erläuterte einige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, z. B. zusätzliche Streifenwagen in der Grenzregion, stärkere Zusammenarbeit mit Polen gegen die org. Kriminalität, sowie die Notwendigkeit der stärkeren Präsenz der Bundespolizei in Grenzregionen. (ri)

Impressionen zum 61. Peitzer Fischerfest



Das Anfischen am Teufelsteich.

Los ging es am Freitagabend mit dem traditionellen Anfischen am Teufelsteich und dort gingen den Fischern auch gleich insgesamt 1262 kg Fisch ins Netz. Exakt die richtige Menge an Fisch wurden von Nicole Wagner aus Drebb-

kau sowie auch von Thomas Juran aus Peitz getippt und somit gab es in diesem Jahr zwei erste Plätze.

Ein Höhepunkt war die Krönung der neuen Peitzer Teichnixe Alexandra Malk aus Peitz. Der Wassermann und die Was-



Herr Dr. Woidke besucht die Freiwillige Feuerwehr Peitz. (Foto: Stefan Klieber)



Die erste Unterschrift im „Goldenen Buch der Stadt Peitz“ durch den Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke.



(Foto: S. Ronneberger - Wochenkurier)

sergeister brachten sie mit dem Kahn zur Krönung. Annelie Kruse, die 9. Teichnixe, übergab Muschelkrone und Schärpe an die 23-jährige Peitzerin, welche jetzt bis August 2016 das Amt der Teichnixe ausüben wird.

Bunt und lustig ging es am Samstag mit dem 16. Fischerstechen am Teufelsteich weiter. 10 Vereine traten gegeneinander an und versuchten ihre jeweiligen Gegner von der kleinen Plattform am Kahnende zu stoßen. Mit dabei waren: die Warmduscher, die Ottendorfer Feuerteufel (jung und alt), die Amtsmiezen, die No Angels, „die Weltmeister“, die jungen

Wilden, die Fischer, die Holländer Käsejungs und das Emergency Boat Team. Das Finale bestritten die beiden Teams von der Ottendorfer Feuerwehr, wobei sich die jungen gegen die alten durchsetzen konnten und somit heißt der Fischerstecher 2014 Marcus Borchert.

Im Anschluss führten dann der Spielmannszug Turnow, die Diebsdorfer Funkengarde, Linetts Tanzmäuse, Brendas Tanzzwerge und die Tanzgruppe der AWO Seniorenbegegnungsstätte mit unterhaltsamen Auftritten durch das Programm. Für gute musikalische Stimmung sorgten Pepe S. & Christian und die Mode-

ration übernahmen in diesem Jahr Marion Hirche und Jasmin Schomber.

Zur Peitzer Estrade wurden auch die Gewinner des Schaufenster Wettbewerbs gekürt. Die ersten drei Plätze gingen an City Moden Peitz, die Wirtschaftskanzlei Kunze und das Blumenhaus Erika, die für schöne fischerfestlich gestaltete Bereiche in der Stadt sorgten. Die Platzierten konnten sich über Gutscheine freuen, welche von der COEX-Veranstaltungs GmbH & Co KG und der Peitzer Reisewelt Marlis Nagora gesponsert wurden.

Je zwei Karten für das Konzert Geier Sturzflug und Petra Zieger & Band erhielten als Sonderpreis Familie Bubner und Familie Schellschmidt aus Peitz.

Weiter Sonderpreise gab es für

den evangelischen Kindergarten Peitz und die Kita „Sonnen-schein Peitz“.

Am Sonntag präsentierte Margit Thabow, Inhaberin der City Moden Peitz ihre neue Kollektion. Als Programmhöhepunkt gab Alexander Ziebart, Musicalsardsteller vom Hans Otto Theater Potsdam, seine musikalischen Künste zum Besten. Im Anschluss an schicke Mode gab es für die Zuschauer Schlager pur mit: der Gruppe Wind, Ireen Sheer und dem Schlager titan Andy Borg.

Am Montag unterhielt dann das „Duo Herzblatt“ die Peitzer Senioren bei der Kaffee- und Kuchentafel und am frühen Abend sorgten „Geier Sturzflug“ und Petra Zieger & Band dann für ausgelassene Stimmung an der Festbühne. (ri)



Fischerstechen am Teufelsteich
(Foto: S. Ronneberger - Wochenkurier)



Schlager titan Andy Borg gab sich die Ehre.



Die Sieger des Schaufenster Wettbewerbes.
(Foto: S. Ronneberger - Wochenkurier)



Das „Duo Herzblatt“ sorgte für Stimmung bei den Peitzer Senioren.



Die Vereine und Gruppen der Estrade.

6. Schaumparty in Turnow

Von Vielen sehnsüchtig erwartet, stand sie nun bereits zum 6. Mal vor der Tür: Unsere Schaumparty in Turnow. Denn für die Turnower Jugend hat es neben Fastnacht und dem Hahnrupfen inzwischen auch Tradition, einmal jährlich den Sportplatz in Turnow zum Beben zu bringen.

Doch nicht nur an die Erwachsenen wurde in diesem Jahr gedacht, sondern auch an unsere Kleinen und so gab es am 5. Juli auch erstmalig am Nachmittag eine Kinderschaumparty. Diese Erfahrung war für uns neu und wir wussten nicht, womit wir rechnen konnten. Daher waren wir sehr positiv überrascht, wie viele Besucher wir schon am Nachmittag begrüßen durften. Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder bei bestem Wetter freuten. Unser „Schaumkanonenbeauftragter“ Ronny bekam immer wieder die Anweisung der Kleinen „Schaum marsch“, während diese unter der Kanone warteten.

Am Abend, als dann die Erwachsenen dran waren, kamen

auch hier die Leute am Einlass schnell ins Schwitzen. Unsere Erwartungen wurden wiederum übertrafen. Viele auslassend feiernde Gäste machten bei feinsten Musik unserer DJs Cenasty & Hoffi diesen Abend für uns erneut unvergesslich. Bedanken müssten wir uns bei so vielen, dass wir sie nicht alle namentlich nennen können. Daher bedanken wir uns bei allen, die ihren Teil zu dieser Party beigetragen haben! Vielen Dank natürlich auch an alle Gäste. Die positive Resonanz und die vielen Schulterklopper geben uns die Bestätigung, dass sich der Aufwand gelohnt hat. So hoffen wir, euch alle zu unserem nächsten Event in Turnow, dem 6. Oktoberfest am 25.10.2014, erneut begrüßen zu können.

Jugend Turnow und Ortsverein Turnow-Preilack e. V.

Mehr Infos gibt es unter www.facebook.de/schaumparty.turnow sowie Fotos der Schaumparty gibt es bei www.tian-bilder.de



Die Kinderschaumparty war ein riesen Spaß für die Kleinen. (Foto M. Pahn)



Schaumparty 2014 in Turnow. (Foto: Tian / tians-bilder.de)

Ein kleines Dorf - ganz groß

Am 2. August 2014 feierten wir das 80-jährige Jubiläum unserer freiwilligen Feuerwehr Radeswiese. Zu diesem Anlass gratulierten uns viele Gäste und befreundete Feuerwehren aus Nah und Fern. Höhepunkte waren unter anderem der große Oldtimer-Corso durch unser Dorf sowie die gigantische, nasse und vor allem laute Vorführung der Vattenfall-Firewehrlöscherturbine. Wir möchten uns hiermit noch einmal bei dem Organisator Frank Metag sowie bei allen Mitwirkenden des Corsos und der Löscherturbine herzlich bedanken.

Wie jedes Jahr kämpften ca. 20 FFw (Jugend, Frauen und Männer), um den begehrten Pokal im Feuerwehrwettkampfsport-nass. Mit einer Spaßvorführung: „Löschen wie vor 80 Jahren“ begeisterten die Radewieser, mit Unterstützung der Kameraden aus Sielow und Heinersbrück, ihre Gäste. Der Abend stand dann ganz unter dem Motto: „Best of Radeswiese“, denn am 3. August 2014 feierte Radeswiese sein 20-jähriges Dorf-festjubiläum. Nach tobendem

Applaus für das Showprogramm, tanzten wir bis zum Sonnenaufgang. Den Sonntag starteten wir zünftig mit den Jänschwalder Blasmusikanten. Zu den stimmungsvollen Melodien konnten unsere Besucher über den kleinen, mit liebe gestalteten Bauern- und Handwerkermarkt schlendern.

Bei Kaffee, ausgefallenen Tortencreations und Oma's Blechkuchen sah es sich, im Schatten des neuen Wassermannes gut beim Fußball- und Volleyballturnier zu. Die Kreativ-Werkstatt Kettlitz brachte unseren kleinen Gästen ein buntes Paket an Unterhaltung und Spaß mit.

Dies alles war nur mit Unterstützung und Hingabe unserer Einwohner, ob Jung, ob Alt ... und den Sponsoren möglich. Von uns allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Ohne Euch hätten wir dieses Fest so einzigartig nicht ausrichten können.

Danke an:

Teichland-Stiftung, Zimmerei und Zeltverleih Steffen Nagora, FAM Anlagen-Service GmbH, Dachdeckermeisterbetrieb Stephan Krüger, Du-



Die Aufstellung der Wehren aus Nah und Fern.



Das schöne Wetter trug zur guten Stimmung bei.

napack Spremberg GmbH und Co KG, Friseursalon Hagen Sandra Kläbe, Pflegedienst Hagen Wunderlich, Dabo Transporte, MSL Montage Service René Lehmann, Agrargenossenschaft Jänschwalde, Agrargenossenschaft Heinersbrück, Kranz Isoklinker, Textilpflege Peitz Konrad Krautz, Friseursalon Kerstin Selleng, Kfz-Dienst Roland Altkrüger, Peitzer Reisewelt, Marlis Nagora, Allgemein Mediziner, Dr. Carsten Holzschuh, Baugeschäft Frank Mattuschka GmbH, Erides GmbH, Kosmetikstudio Sylvia Hanschke, Gaststätte „Grötsch“ Christa Halke, Dachdeckermeisterbetrieb Daniel Starke, Mandy Gerwig, PPZ Service Dienst Dirk Kopycick, Landschaftsgestaltung und Forstwirtschaftliche Dienstleistung Dennis Rabe,

Gaststätte zur Linde, Andreas und Marianne Labsch, Gaststätte Zur Dorfäue Fritz und Inge Krautz, Grabmalbetrieb Drehnow Christine Semisch, Getränkehandel Burghard Labsch, Schrotthandel Udo Besse, Fahrzeugservice und Autoteile Sven Minetzke, Amt Peitz mit Kultur- und Tourismusamt Peitz, Gemeinde Heinersbrück

Jedes Fest muss einmal zu Ende gehen. Unser Jubiläumswochenende wurde auch von Mutter „Natur“ begleitet. Nach 2 sonnigen Festtagen, half uns der Regen am Sonntagabend unsere Festwiese wieder „rein“ zu „spülen“. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

*K. Kretschmer
Mitglied Oranisationskomitee
und der FFW Radewiese*



Museum sucht Gießer

Im Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz befindet sich eine der ältesten, teilweise funktionstüchtigen Gießereianlagen Deutschlands aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Jahre 1994 wurden ein Kupolofen sowie das historische Zylindergebläse für vereinzelte Schaugießvorführungen in Betrieb genommen.

Das letzte Gießen am Ofen liegt bereits einige Jahre zurück. Seitdem ist es für unser Museum schwierig auf Fachleute zurückzugreifen, die bei dieser Veranstaltung aktiv mitwirken.

Daher sucht das Eisenhütten- und Fischereimuseum ausgebildete Gießer und auch Former, die unsere kleine Gießergemeinschaft beim Schaugießen unterstützen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mit dem Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz unter der Telefonnummer 035601 22080 Kontakt aufnehmen.

Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der Erfahrung im Umgang mit historischer Gießereitechnik besitzt und Freude daran hätte, bei den Schaugießveranstaltungen mitzuarbeiten.

J. Cornelius

Die Museen des Amtes Peitz laden herzlich ein

Museumsnacht im Landkreis Spree-Neiße am 6. September



Heimatmuseum in Tauer

18:00 - 23:00 Uhr Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

Puppentheater „Himmelblau“ mit dem Stück „Die drei kleinen Schweinchen“, Kurzfilme über die Jänschwalder Tracht und über Bräuche, Führungen in der Kirche und in den 3 Museumsgebäuden, Stockbrot am Lagerfeuer, Musik vom Jänschwalder Frauenchor sowie von den Blasmusikanten.
Eintritt frei

18:00 Uhr Aussichtsturm im Erlebnispark Teichland

Familienspaß für Groß & Klein
Die Gruppe Braxas A präsentiert ein buntes Programm für die ganze Familie

18:30 Uhr Kindermitmachprogramm „Moosmutzel-Waldwuffel“, Feuershow, Musik und mehr

Viele Attraktionen des Parks sind bis in die Abendstunden geöffnet!

Eintritt frei

18:30 Uhr Heimatmuseum Tauer

Eröffnung „Fryco-Rocha-Kabinett“ und Hoffest mit Musik, Gesang und Köstlichkeiten aus dem Museumsbackofen
Eintritt frei

19:00 Uhr Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

„Museum trifft Theater“

„Immer hinein ins Vergnügen“ mit der TheaterNative C aus Cottbus ab 20:00 Uhr

Ab 19:00 Uhr öffnet das Museum und in der historischen Hochofenhalle wird der beliebte Klemmkuchen gebacken. Pianomusik von Wilfried Wilke sorgt für musikalische Umrahmung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eintritt frei

13.09., 16:00 Uhr Heimatmuseum Drachhausen

„Getreideernte, wie es früher war“

Vorführung des traditionellen Dreschens

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eintritt frei

Mehr zu den einzelnen Veranstaltungen erfahren Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tel.: 035601 8150, in den Museen, im Veranstaltungsplan im Internet unter www.peitz.de und in der nächsten Ausgabe des Peitzer LandEchos.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



1. Peitzer Karpfenwochen vom 17. September bis 10. November 2014

Das Amt Peitz, die Peitzer Fischereibetriebe und der Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V. führen gemeinsam in der Fischer- und Festungsstadt Peitz die ersten Peitzer Karpfenwochen durch. Vom 17. September bis zum 16. November, also während der gesamten Karpfenernte, kann man in mehreren Restaurants köstliche Karpfen- und Fischgerichte genießen, sich von der Vielfalt der Zubereitungsmöglichkeiten überraschen lassen und viel Wissenswertes und Interessantes über die Teichwirtschaft und die Fischzucht erfahren. Die Ursprünge der Fischerei in Peitz reichen bis in das

16. Jahrhundert zurück. Damals entstand am Rande der Peitzer Festung das größte zusammenhängende Teichgebiet Deutschlands auf fast 1000 ha Fläche. Die Peitzer Teichwirtschaft entwickelte sich in der Folgezeit zu einem der bedeutendsten Karpfenzuchtbetriebe in Deutschland. Überregionale Anerkennung erlangten die Peitzer Fischer durch die Züchtung des „Peitzer Karpfen“ zu Ende des 19. Jahrhunderts. Dieser Spiegelkarpfen zeichnet sich durch wenig Schuppen und festes Fleisch aus und ist nicht nur schmackhaft, sondern auch äußerst gesund.

Wussten Sie schon, dass ...

... jeder 20. Karpfen, der in Deutschland verzehrt wird, aus Peitz kommt?
... der Karpfen wichtige Vitamine, Mineralstoffe, gesunde Fettsäuren und Proteine enthält?

... jedes Jahr über 500 Tonnen Peitzer Karpfen gezüchtet und gefischt werden und somit jährlich zirka 1 Million köstliche Karpfenportionen ergeben?

In diesen Partnerrestaurants können Sie köstliche Fischspezialitäten genießen ...

Teich GUT Peitz

Fischrestaurant mit ausgewählten Fischspezialitäten, spezielle Karpfenkarte mit Hauptgericht, Vorspeisen und Dessert zu den Karpfenwochen

Hotel „Zum Goldenen Löwen“ frisch geräucherter Karpfen a la carte, spezielle Karpfenkarte mit Karpfenpfanne, Karpfen blau u. m.

Restaurant Kruse

„Peitzer Fischtopf“ mit Graubrot, „Fischers Fritzen“ gebackene Karpfenchips, „Peitzer Fischer Frühstück“ Bratkartoffeln mit Karpfenchips, Zwiebelringen und Remoulade, „Teichnixenplatte“ bunter Salatteller mit Karpfenkrustchen und Dressing

Landfleischerei Turnow

(VERDIE GmbH Turnow) Verkaufsstelle mit Imbissrestaurant

neu: Karpfenbratwurst, Karpfen gedünstet und gebraten

Landhotel Turnow

Karpfen knusprig gebraten mit Dillkartoffeln, Senfsauce auf Gemüsestroh

Mietkoch und Catering Ronny Kuhlmann

Holen Sie sich Ihre Karpfenspezialitäten nachhause! Karpfensticks in Tempura gebacken an Mango-Kokossoße, Salat von Karpfen mit Röstzwiebeln und Fisée, Roulade von Karpfen mit Fenchel-Couscousfüllung

Hotel Christinenhof & Spa

spezielle Karpfen- und Fischkarte zu den Karpfenwochen

Peitzer Fischmarkt

Fischverkaufsstelle Räucherkarpfen, Peitzer Karpfen als Lebendfisch, Fischspezialitäten

Das sollten Sie nicht verpassen ... Veranstaltungen zu den 1. Peitzer Karpfenwochen

Mittwoch, 17.09.2014

10:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung auf dem Hüttenwerksgelände

Freitag, 19.09.2014

19:00 Uhr Filmabend: Filmbeiträge über die Fischerei in Peitz, Hüttenmuseum, Schäperclaus Raum (Eintritt frei)

Sonntag, 21.09.2014

10:00 Uhr Teichführung mit Wissenswertem zur Teichwirtschaft, zur Fischzucht und zur Fauna und Flora

Treff: am Hüttenmuseum

(3,00 Euro p. P.)

Sonntag, 28.09.2014

14:00 Uhr Peitzer Karpfentour, geführte Radtour auf den Spuren der Peitzer Teichwirtschaft

Treff: historisches Rathaus am Markt (3,00 Euro p. P.)

Freitag, 10.10.2014

19:30 Uhr Mondscheinteichführung

Treff: am Hüttenmuseum

(3,00 Euro p. P.)

Sonntag, 19.10.2014

09:00 Uhr Ornithologische Teichführung

Treff: am Hüttenmuseum

(3,00 Euro p. P.)

Samstag/Sonntag

25./26.10.2014

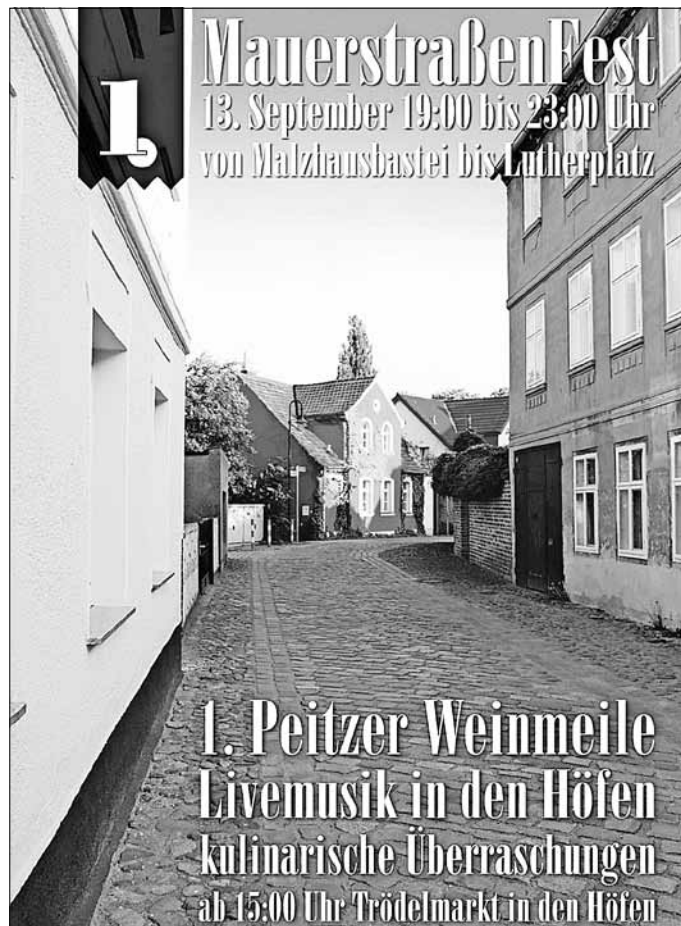
10:00 - 16:00 Uhr **Höhepunkt: Großer Fischzug am Hälterteich** mit Fischmarkt, Schaukochen, Rundfahrten durch das Teichgebiet, Musik und Show ...

Freitag, 31.10.2014

19:00 Uhr Vortrag: Vom Peitzer Karpfen und seine Rolle für die Berliner Fischmärkte Hüttenmuseum, Schäperclaus Raum (Eintritt frei)

Nähere Informationen erhalten Sie über das Kultur- und Tourismusamt Peitz im Rathaus, Markt 1, Tel. 035601-8150 oder unter www.peitz.de.

1. Mauerstraßenfest in Peitz



Zum 1. Mauerstraßenfest laden der Historische Verein zu Peitz e. V., der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. und die Anwohner der Mauerstraße ein. Unterstützt

wird die Veranstaltung vom Kultur- und Tourismusamt Peitz. Von der Malzhansbastei bis zum Lutherplatz werden ab 19:00 Uhr die Besucher auf den historischen Höfen der

Mauerstraße erwartet. Musik, Wein und Fackelschein sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Für die Gaumenfreuden bieten die Gastgeber so manche Leckereien.

Bereits um 15:00 Uhr beginnt auf einigen Höfen ein Trödelmarkt.

Es laden Sie recht herzlich ein:

Historischer Verein zu Peitz e. V., Mauerstraße Nr. 12

Genuss von Niederlausitzer Weinen aus Grano. Leckerer vom Grill

ab 19:00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Pop- und Gospelchor „Picena iuvenalis“

Pension Bertuch, Lutherstraße Nr. 5 (Hofeingang Mauerstraße)

Köstlichkeiten aus dem Kessel, vom Grill und aus dem Backofen serviert in historischen Kostümen

Familie Morling, Mauerstraße Nr. 9

Genuss für den Gaumen: Flammkuchen und Federweißer Stimmung und gute Laune mit „Mister Texas“

Jörg und Kerstin Krakow, Mauerstraße Nr. 10
Soljanka nach hauseigenem Rezept, Schmalzbrote und Waffeln

19:00 Uhr Modenschau der Boutique „Peitzer City-Moden“

Familie Roschke vom Goldenen Löwen, Hof Lutherstraße Nr. 3 (Hofeingang Mauerstraße)

gegrilltes Schwein am Spieß, Bier und Weine musikalisches Rahmenprogramm

Familie Redies am Lutherplatz Nr. 1

ab 19:00 Uhr Musik für Romantiker mit Dietmar Schöne, Piano und Dinyar Moriabadi, Posaune

Malzhausbastei

ab 19:00 Uhr Konzert mit der Gruppe Port 116 aus Cottbus von Bossa-Nova-Titeln über Jazzstandards bis hin zu Udo Lindenberg Klassikern

Musik für jeden Geschmack
Lutherplatz, unter der Luthereiche

Pepe S. mit Live-Musik vom Oldie bis zum Schlager
Änderungen vorbehalten

Peitz im Interesse der Medien

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) war am 12. August 2014 mit einem Fernsehteam in Peitz.

Produziert wird die vierteilige Dokumentation „Ein Sommer in Brandenburg“, die im kommenden Jahr zu Pfingsten gesendet werden soll.

Der dritte Teil beinhaltet die Region von Frankfurt/Oder bis zur Lausitz. Dabei ist Peitz eine wichtige Station. Aufnahmen wurden natürlich von den Fischern und den Teichen gemacht. Thema der Dokumentation ist aber auch die Peitzer Kirche mit ihrer großen Konzertorgel. Besonders schön und interessant sind die Luftaufnahmen, die mit einer

Drohne produziert wurden und Peitz aus einer völlig unbekanntem Perspektive zeigen.

Am gleichen Tag fand im historischen Rathaus in Zielona Gora eine Pressekonferenz der Partnerstädte Zielona Gora und Cottbus statt, an der auch die Stadt Peitz teilnehmen konnte. Die Journalisten von Presse, Rundfunk und Fernsehen zeigten großes Interesse an den vom Kultur- und Tourismusamt vorgestellten touristischen Angeboten aus dem Amt Peitz. Ein Beitrag über die im September/Oktober stattfindenden 1. Peitzer Karpfenwochen wurde bereits im polnischen Fernsehen ausgestrahlt. (ka)



Gemeinsames Karpfenessen am Ende eines langen Drehtages.

Sounds of Hollywood

Filmmusik-Konzert am Hüttenwerk Peitz am 5. September ist ausverkauft

Das 6. Filmmusik-Konzert „Sounds of Hollywood“ am 5. September ist bereits seit Ende August ausverkauft. Ein Beweis mehr, dass sich diese Veranstaltung vor der historischen Kulisse des Eisenhüttenwerkes in Peitz zu einem Publikumsmagnet entwickelt hat.

Somit wird es keine Restkarten an der Abendkasse geben. Mit 2.000 verkauften Karten ist das Areal am Hüttenmuseum als Austragungsort auch aus Sicherheitsgründen ausgelastet.

Aber auch im kommenden Jahr gibt es eine weitere Auflage der „Sounds of Hollywood“ in Peitz. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits in der Vorweih-

nachtszeit. Weitere Infos unter www.sounds-of-hollywood.de
Hinweis für Anreisende am 05.09.2014:

Kostenlose Parkmöglichkeiten für die Veranstaltungsbesucher sind entlang der Kraftwerkstraße vorhanden.

Bitte die veränderte Verkehrsführung aufgrund der Veranstaltung beachten.

Die Umleitung ist ausgeschildert und führt aus Richtung Cottbus ab Kreisverkehr über das Zentrum von Peitz zur Juri-Gagarin-Straße in Richtung L 474/Kraftwerk/Heinersbrück und umgekehrt.

Das Amt Peitz und der Landkreis Spree-Neiße laden herzlich ein.

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost, Tel. 035607 73593

Mittwoch, 03.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 04.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 08.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Dienstag, 09.09.

15:00 Uhr Muttitreff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

19:30 Uhr Treff Hobbygruppe „Kreativ“

Mittwoch, 10.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 11.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 15.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Dienstag, 16.09.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats - Vortrag: Erste Hilfe bei Unfällen im Haushalt

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 17.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 18.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Seniorennachmittag - Bowling in Peitz

Samstag 20.09./

Sonntag 21.09.

ganztägig Kyoko-Pokal des Judoclub „Kyoko“ e. V.

Montag, 22.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Dienstag, 23.09.

Tagesfahrt Seniorenfahrt zum Kürbishof Klaistow

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 05.09.

20:30 Uhr „Sounds of Hollywood“, 6. Filmmusikkonzert am Hüttenwerk, Einlass ab 19:00 Uhr

Sa., 06.09.

07 - 18 Uhr 7. Reitturnier auf dem Reitplatz an der Bahn in Maust

10 - 16 Uhr 14. Sommerregatta Kanuverein Peitz am Hälterteich/Hüttenwerksgelände

15 Uhr Erntefest der Jugend Turnow, auf dem Sportplatz
15:00 Uhr Ausmarsch von der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

15:30 Uhr Beginn des Hahnrupfens, anschließend Umzug zur Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ ab 20:00 Uhr Tanz mit der NEO Partyband

ca. 18 Uhr Museumsnacht im Landkreis SPN und in den Museen des Amtes Peitz

Sa., 13.09.

08 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz

19 - 23 Uhr 1. Mauerstraßenfest in Peitz, von der Malzhausbast bis zum Lutherplatz

19 Uhr Kabarett „Weiberkram“ im Aussichtsturm im Erlebnispark Teichland

13 Uhr 90-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Grieben & 20 Jahre Jugendfeuerwehr

13./14.09.

14 Uhr/11 Uhr Oktoberfest der Blasmusik in Tauer am Landgasthof

So., 14.09.

15 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Drehnow

Mi., 17.09.

10 Uhr Eröffnung 1. Peitzer Karpfenwochen auf dem Hüttenwerksgelände

Bis zum 10.11. gibt es verschiedene Veranstaltungen, Teichführungen, Vorträge und Fischspezialitäten in verschiedenen Gaststätten des Amtes

Fr., 19.09.

19 Uhr 1. Peitzer Karpfenwochen - Filmabend im Eisenhütten- und Fischereimuseum

Sa., 20.09.

10 Uhr Superkokot der Erntekönige in Sielow
Workshop zu verschiedenen Themen in der Waldschule Kleinsee der Oberförsterei Cottbus, Fragen an Frau Vater Tel.: 035601 37131

13 Uhr Erntefest in Heinersbrück auf dem Festplatz mit Spremberger Blasmusikanten ab 20 Uhr Tanz mit „Elektra 68“

18 Uhr Oktoberfest in Kruse's-Festungs-Biergarten

So., 21.09.

10 Uhr 1. Peitzer Karpfenwochen - Teichführung Treff am Eisenhütten- und Fischereimuseum

Aktuelle Ausstellungen:

Ausstellung „Referenz an Peitz“, bis Oktober 2014

Gemäldeausstellung von Lutz Häschel, ehem. Einwohner u. Lehrer in Peitz zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. OG

„Menschen der Region Teil III und Malerei“ bis 10.10.2014

im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Karpfen aus dem Kraftwerk“ Sonderausstellung bis 30.10.2014

im Museum Eisenhüttenwerk

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Geschichte von Ottendorf

Teil 2 von Fritz Tabbert

Als wir 1945 nach der Vertreibung aus der Heimat, hier in Ottendorf bei Familie Hendrichke unsere Unterkunft gefunden hatten, war der Pumpenplatz vor dem Grundstück Treffpunkt von Alt und Jung. Obwohl fast alle Grundstücke einen Ziehbrunnen hatten, holten die Älteren hier von der Pumpe das Wasser und machten dabei einen Plausch. Hier gab es auch die neusten Informationen. Am Bretterzaun der Familie Bogusch war die Anschlagtafel der Gemeinde angebracht. Hier gab es die neusten Meldungen der Gemeinde, des Landrates, aber auch von der Stadtkommandantur. Die älteren Jungen spielten hier Hockey, als Ball dienten die großen Gummidichtungen der Firma Raspe. Die kleineren Kinder spielten Hopse und Verstecke. Aber die Gemeinde Ottendorf hatte auch einen großen Sportplatz, der aber fast nie benutzt wurde, es war das Gelände des heutigen Hagebaumarktes. Die Bademöglichkeit für die Ottendorfer und Peitzer Jugendlichen war der Teufelseich.

Im Winter zum Rodeln ging es ab zur Garkoschke, hier gab es viele kleine Berge, der größte war Reichmuths Berg, den es heute nicht mehr gibt. Der Sand von einem Teil der Berge und des Badesees wurde für den Untergrund des Wohnungsbaues der AWS gebraucht.

In der Garkoschke gab es zwei Grundstücke, es waren eine Familie Schularick und der Landwirt Wilhelm Kroll, er hatte noch vor dem Krieg einen Stall und eine Scheune neu gebaut. Die Klinkersteine für

ein neues Haus lagen auf dem Grundstück, diese Steine wurden dann beschlagnahmt und für das Russendenkmal verwendet. Aber auch der sinnlose Krieg hatte seine Spuren in der Garkoschke hinterlassen. Am Anfang der Garkoschke hatte die deutsche Wehrmacht eine schwere Kanone abgestellt. Und links in der Sandgrube waren die deutschen Soldaten begraben worden, die man in Peitz wegen Fahnenflucht erschossen hatte. In der Ottendorfer Ringstraße sind fast alle Grundstücke um dem Sandberg angelegt, auf diesem Sandberg stand hinter der Scheune von Paul Soydt eine große Kiefer, auf der sich ein Storchennest befand, der Stolz der Ottendorfer. Heute ist der Sandberg mächtig geschrumpft.

1945 hatten einige Anwohner Schutzbunker wegen den Tieffliegerbeschuss in den Sandberg gegraben.

Ein Teil der Ottendorfer Einwohner arbeiteten in den Wollwerken (Franke). Dieser war wohl der größte Wollreibetrieb in Deutschland, aber auch in den Peitzer Betrieben waren die Ottendorfer Einwohner tätig. Da es damals wenige Uhren gab, konnte man sich auf die Dampfsirenen der Betriebe verlassen, die den Arbeitsbeginn, die Pausen und das Arbeitsende mit ihren Pfeifton nicht zu überhören waren.

Vor dem Krieg sollte in Ottendorf in Zusammenarbeit mit den Wollwerken eine Zentrale Wasserleitung gebaut werden. Die Lausitzer Wollwerke wollten auch in der Triftstraße, wo jetzt die Wohnblocks stehen, Wohnhäuser für ihre Arbeiter bauen. Man hat-

te schon von Landwirt Adolf Hendrichske diese Flächen erworben. Herr Hendrichske hatte Ausgleichflächen an der Malxe bekommen. Aber es wurde dann festgestellt, dass der Baugrund für das damalige Bauen nicht geeignet war. Landwirt Hendrichske erwarb seine Ackerfläche wieder zurück. Viele dieser Fabrikarbeiter hatten nebenbei noch eine kleine Landwirtschaft oder hatten von der Gemeinde eine Ackerfläche hinter der weißen Fabrik gepachtet, heute Kleingartenanlage. Aber auch die Straßengräben waren an die Kleintierhalter verpachtet.

Als Volllandwirte, glaube ich, waren dies die Landwirtschaftsbetriebe Kowal Ewald, Soydt Paul, Hendrichske Adolf, Kohlhasse Bruno. Die Nebenerwerbslandwirte hatten größtenteils einen Beruf. So war Friedrich Stecklina Zimmermann, Gustav Schwella Schneidemüller, Emil Vollkommer Weichensteller, Gustav Soydt Schneider.

Bis 1945 war Alfred Schulze Bürgermeister von Ottendorf (genannt Eierschulze, da er mit Eiern, Wild und Geflügel handelte). Schulze wurde von den Russen abgeholt und ist seit dem verschollen. 1945 wurde dann Fritz Jaikow Bürgermeister, nach dessen Unfalltod wurde Max Bröse Bürgermeister von Ottendorf bis zur Eingemeindung Anfang der 50er-Jahre.

In Ottendorf fanden bis zur Eingemeindung Erntefeste und Weihnachtsfeiern statt, für diese Veranstaltungen übte Frau Schröder mit den Kindern und Jugendlichen bunte Programme ein. An die Weihnachtsfeier von 1945 kann ich mich noch gut erinnern, ich bekam eine Skihose und einen schwarze Rollkragenpullover. Ich konnte diese Sachen gut gebrauchen, denn wir hatten ja bei der Vertreibung aus der Heimat nur die Sachen mitbekommen, die wir auf dem Leibe hatten. Diese Sachen hatte man wohl bei den Wollwerken herausgefunden.

Im Ort gab es den Lebensmittelladen Proposch und die Bäckerei Fiedler, hier wurden die Backwaren in der Backstube verkauft. Die Fleischerei Reinhold Große in Ottendorf hatte viele Kunden auch aus der Stadt Peitz. Zum Wochen-

ende verkaufte diese Fleischerei Große noch Fleisch und Wurstwaren in Drachhausen in der Gaststätte. Ich habe oft mit dem Pferdegespann meines Onkels diesen Transport gemacht. Das Fleisch und die Wurstwaren waren in Holzmulden, wurden auf den Pferdewagen geladen und mit einer Plane abgedeckt.

Im Ort gab es auch einige selbstständige Handwerker das waren die Herrenschneider Richard Jahn, Johannes Hugler und Max Hahn. Die Damenschneiderinnen Lisbeth Reichmuth und Gertrud Lutter. Tapezierer und Maler war Herrmann Jahn, viele kannten noch den Hobbyfotografen Fritz Kibut, der auch Passbilder machte. Da war der Straßenarbeiter Richard Klaue, er und noch zwei weitere Mitarbeiter waren angestellt bei der Straßenmeisterei. Sie waren verantwortlich für die Straße von Mauster Weg bis zum Abzweig Großsee und waren täglich mit ihren großen Handwagen unterwegs, um die Straßen und Randstreifen in Ordnung zu halten. Dieser Straßendienst hatte auch einen Teerkocher mit und konnte somit Löcher in der Teerstraße gleich verfüllen.

In den zwanziger Jahren brannte das alte Gebäude der Teichschänke ab. Die Ottendorfer Feuerwehr, die für ihre gute Brandbekämpfung bekannt war, hatten Schwierigkeiten, das Löschwasser vom Hammergraben zum Brandherd zu bringen. Man wollte ja unbedingt eine neue Gaststätte haben. Mit dem Bau der neuen Gaststätte hatte sich der Gastwirt Otto Kollock, der nebenbei noch einen Landwirtschaftsbetrieb hatte, wohl übernommen. Der Gastwirt musste in Konkurs gehen. Die Bierbrauerei Kircher aus Cottbus erwarb die Gaststätte und so wurde aus Otto Kollocks Gaststätte die Teichschänke.

Als ich 1945 nach Peitz kam, waren die Gaststättenpächter das Ehepaar Garau. Später übernahm Emmi Balzer die Gaststätte. Obwohl die Gaststätten die ersten Jahre nach dem Krieg wenig zu bieten hatten, war eigentlich immer Betrieb. Oft waren auch nur die Skatspielertische besetzt. Weit über Peitz/Ottendorf hinaus wurde die Teichschänke

dann bekannt, als das Ehepaar Helmut und Anneliese Schulze die Gaststätte übernahm.

Nach 1945 verdiente sich Heinrich Rötus sein Lebensunterhalt größtenteils mit Malen von Auftragsbildern. Ein anderer Bekannter Maler über den Stadtgrenzen hinaus war der Zahnarzt Hans Steinborn, der in seinen vielen Bildern auch ein Stück Peitzer Heimatgeschichte festgehalten hat. Oft findet man auf diesen Bildern ehemalige Peitzer Ecken und Gebäude, die es nicht mehr gibt.

Zwei Ottendorfer, die während ihrer Freizeit unermüdlich als Ersthelfer für das Rote Kreuz bei Veranstaltungen im Einsatz waren: Otto Winkler und Helmut Weinlaub.

Aber es gab auch Ottendorfer, die es in die Fremde zog. So waren Christian Smoger mit Frau und Kindern nach Brasilien ausgewandert. Herr Smoger bekam aber Heimwehe, ließ Frau und Kinder in Brasilien und kam alleine zurück. Von Ewald Kowal ist ein Bruder in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Amerika ausgewandert. Der Ausgewanderte Herr Kowal hat aber nach dem Krieg an die Einwohner seines Geburtsortes gedacht. So hat er aus Amerika an die Einwohner von Ottendorf die sogenannten Care-Pakete (Lebensmittel) geschickt. Diese mussten aber in Westberlin abgeholt

werden, da diese Pakete von der DDR Regierung nicht erwünscht waren. Ebenfalls ist die älteste Tochter von Familie Ewald Kowal in den fünfziger Jahren nach Amerika ausgewandert.

Als Kleinunternehmer galt zu DDR Zeiten auch Paul Maroske, da er einen LKW besaß und damit Transporte machte. So wurden auch bei Herrn Maroske wie bei vielen Privatunternehmern vor dem 17. Juni 1953 eine Werkstatt- und Hausdurchsuchung durchgeführt und Vieles beschlagnahmt, auf den LKW geladen und mitgenommen.

Nach dem 17. Juni wurden diese Sachen zum Teil wieder zurückgegeben, das Gleiche geschah bei Fuhrunternehmer Max Neumann.

Wie schnell Namen verschwinden, kann man hier sehen, von den ersten Bewohnern ist von diesen Namen keiner mehr vorhanden. 1945 waren in Ottendorf die häufigsten Namen Wildow, Jaikow und Soydt, auch diese Namen sind heute nicht mehr so häufig.

Leider findet man heute auf den Friedhöfen selten noch ein Denkmal mit Namen, von denen, die hier einmal gelebt und diese Orte mit geprägt haben. Aber es gibt auch einige Gemeinden, die nach der Einebnung der Grabhügel die Gedenksteine stehen lassen,

Fritz Tabbert



Erstes Kinderhahnrupfen der Kita „Spatzennest“ Tauer

Was die Großen können, das können wir auch, dachten sich die Kinder und Erzieher der Kita „Spatzennest“ Tauer und organisierten das erste Kinderhahnrupfen. Um so ein Event auf die „Beine“ zu stellen, bedarf es einer guten und organisierten Vorbereitung.

Wo bekommen wir die Trachten her? Wie soll das mit dem Hahn werden?

Es gab also viel zu planen, so beschlossen die Erzieher, eigene Trachten für die Kita anfertigen zu lassen. Dafür schrieben wir einige Unternehmen in der Umgebung an,

uns dabei finanziell zu unterstützen. Durch Sie, konnte die erste Tracht pünktlich zum Jubiläums-Hahnrupfen fertig gestellt werden. Dafür ein Dankeschön an Frau Lehnitzke, welche dies ermöglichte. Nun konnte es losgehen. Am Mittwoch und Donnerstag trafen sich die Eltern und Erzieher der Kita zum flechten der Pforte und der Kränze für die Könige. Am Samstag, dem 02.08.2014 war es dann endlich so weit, um 14:15 Uhr trafen sich alle bei Fam. Krüger auf der Wiese. Fast pünktlich, um 14:30 Uhr setzte der Zug sich in Bewegung. Bei den heißen Temperaturen tat das Lüftchen, welches uns durch die Röcke wehte, recht gut. Schweißgebadet aber voller Vorfreude auf das Hahnrupfen, kamen wir am Sportplatz an. Da stand sie, unsere Kinder-

Pforte direkt neben der Großen. Wir waren begeistert! Als alle Pferde an die Reiter verteilt wurden, konnte es losgehen. Wie bei den Großen, ritten sich unsere Kinder warm. Auch bei uns hing was an der Pforte zum Warmreiten. Es war aber nicht das was bei den großen hing, nein, Süßigkeiten waren es. Die Reiter hatten viel Spaß beim Abreißen der Süßigkeiten. Doch nun wurde es ernst, der Hahn wurde an der Pforte angebracht. Nach ein, zwei Runden hatte ihn **Franz Stecklina** in der Hand, den Kopf unseres Plüschhahns. Der 1. König war ermittelt. Nun ging es munter fort, ein paar Minuten später hatte **Paul Rademacher** Glück und erwischte einen Flügel. Wer wird wohl der 3. König sein?



Die Bürgermeisterin Karin Kallauke und die Teilnehmer des 1. Kinderhahnrupfens der Kita „Spatzennest“ Tauer.



Die stolzen Erntekönige und Ernteköniginnen der Kita „Spatzennest“.

Die kleinen Reiter holten sich letzte Instruktionen von den Zuschauern, dies beherzigte **Josef Stecklina** und riss den zweiten Flügel ab. Nun hatten wir unsere 3. Könige aber die Königinnen fehlten noch. Wie bei den Großen wurden die Ernteköniginnen mit verbundenen Augen auserwählt. **Franz Stecklina** erhaschte sich **Leni Drießen**, **Paul Rademacher** erwischte **Mariella Banowski** und **Josef Stecklina** griff bei **Lucie Loichen** zu. Somit standen unsere drei Erntepaare fest. Die Jungen erhielten ihre Kränze und die Mädchen bekamen einen Wiesentrauß überreicht. Nachdem die Kinder gezeigt hatten wie es geht, waren die Großen an der Reihe. Es dauerte gar nicht lange, da machte es Markus Stecklina seinem Neffen Franz nach und ergatterte den Kopf. Kurze Zeit später war es Christian Stecklina der seinem Sohn Josef nacheiferte und einen Flügel in den Händen hielt. Auch der dritte König ließ nicht lange auf

sich warten, Daniel Pöschick machte das Trio komplett. Im Großen und Ganzen, kann man sagen, es war ein gelungenes erstes Kinderhahnrupfen, welches von den Eltern und Erziehern der Kita „Spatzennest“ gut organisiert wurde. Wir bedanken uns bei den Eltern für die Unterstützung, bei der Jugend für die Bereitstellung des Grünen und der Strippe, zum flechten unserer Pforte und den Kränzen. Ein Dank geht an die Unternehmen, welche uns finanziell unterstützten, nur so konnten wir für die Kita Trachten anfertigen lassen und ausleihen. Die Zuwendung der Teichland-Stiftung wird uns, dass weiter Anfertigen von Trachten ermöglichen, so dass uns vielleicht ein Ausleihen erspart bleibt. *Im Auftrag der kleinen und großen Spatzen aus Tauer Kathrin Fieber*

PS: Über Spenden, egal in welcher Form, würden wir uns sehr freuen.

Erntefest 2014 in Drachhausen

Auch in diesem Jahr durfte das traditionelle Hahnrupfen in Drachhausen mal wieder nicht fehlen. Trotz der immer sinkenden Teilnehmerzahl der Jugendlichen in den letzten Jahren, wird an dem traditionellen Erntefest festgehalten und es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, diesen Tag auch mit 6 Reitern und 7 Mädels besonders zu gestalten.

Es wurden die Girlande sowie

die Kränze für die Reiter und Pferde geflochten, verschiedene Kuchen gebacken und sich um Leckereien für die Gäste gekümmert. Mit den Kindern der Kita „Regenbogen“ aus Drachhausen fand der Ausmarsch gemeinsam mit den Peitzer Stadtmusikanten zur Festwiese statt. Dort wurde das Hahnrupfen dann mit dem traditionell gewordenen „Kinderhahnrupfen“ eröffnet. Nachfolgend fand



Die Drachhausener Erntekönige mit ihren Ernteköniginnen.

dann das Jugendhahnrupfen statt, bei dem sich in diesem Jahr 3 neue Reiter beteiligten. Währenddessen die Mädels in ihren schönen Trachten für Stimmung sorgten, ging es für die Reiter in die immer heißere Phase.

Den 1. Erntekönig belegte dann Alex Mehlisch, welcher in diesem Jahr zum ersten Mal teilnahm. Er wählte später Madeleine Kulisch zu seiner Erntekönigin. Den 2. Platz erreichte Domenik Krötzel, welcher im Vorjahr bereits den ersten Platz belegte. Laura Hannusch wurde dann von ihm zu seiner Erntekönigin gewählt. Thomas Nattke, welcher ebenfalls zum ersten Mal teilnahm, erreichte dann den 3. Platz und wählte

Johanna Starick zu seiner Erntekönigin.

Nach den Siegerehrungen und Ehrentänzen fand der Abend mit „DJ Uwe“ seinen Ausklang. Wir möchten uns bei allen Helfern und Mitwirkenden für die Vorbereitung und Durchführung dieses Festes bedanken. Außerdem möchten wir uns für die tolle Zusammenarbeit mit der Kita „Regenbogen“ Drachhausen, für die materielle Unterstützung vom Spreewaldrockfestival-Team und bei unserem Bürgermeister, welcher uns Jahr für Jahr bei allen Traditionen begleitet und unterstützt, bedanken.

Die Jugend Drachhausen

Wirtschaft und Soziales

Ein Elterncafé von Eltern für Eltern

MoMo
immer am 1. Montag im Monat

Wann? 06.10.2014 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Wo? Oase 99 in Peitz, im Hort, 2. Etage
Wozu? zum Quatschen, Neuigkeiten austauschen, Café trinken
Für wen? Eltern der Kita „Sonnenschein“ und für alle die Interesse haben sich gemütlich zusammen zu setzen

Mit Kaffee und Humor, kommt man dem Stress zuvor.
(Willy Meurer)



Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Voranmeldung erforderlich. Kontakt: Frau Richter,
Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2014 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 09.09.2014

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 10.09.2014

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Mi., 17.09.2014

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 23.09.2014

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 24.09.2014

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Spielplatzfest in Jänschwalde

Am 16.08.2014 fand in Jänschwalde das Sommerfest für alle Kinder der Gemeinde Jänschwalde auf dem Natur-Spielplatz im Ortsteil Kolonie statt.

und Heimat oder sportliche Spiele, prämiert mit kleinen Preisen, konnten alle Kinder nach Herzenslust mitmachen.

Anlässlich dieses Spielplatzfestes wurde mit Unterstützung der Teichland-Stiftung und einem Eigenanteil des Vereins der holzgeschnitzte „Lutki“-Thron eingeweiht.



Die Kinder bedankten bei der Teichland-Stiftung für die Unterstützung.

Alle Kinder konnten sich an diesem Nachmittag kostenlos mit Pommes, Eis und roter Brause verköstigen. Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und süßen Leckereien für Jung und Alt war für alle was dabei.

Nahezu 50 Kinder waren mit ihren Eltern oder Großeltern bei herrlichem Spätsommerwetter mit Spaß und Freude dabei.

Es war für alle Gäste, Besucher und Kinder ein gelungener Nachmittag, zu erkennen an zufriedenen, lächelnden Kindern und der Zustimmung und dem Lob der Eltern für die Organisation. Leider ging dieses Sommerspielplatzfest viel zu schnell vorbei.

Unterhaltsam und abwechslungsreich wurde der Nachmittag für die Kinder vom Verein WIR für Jänschwalde e. V. und vielen fleißigen Helfern gestaltet. Bei vielen Spielen wie handwerkliches Töpfern, Wissensspiele über Natur

Im Vorfeld dieser Veranstaltung brachten die Vereinsmitglieder mit einigen jungen Vati's den Spielplatz in 3 Arbeitseinsätzen wieder auf Hochglanz.

80 Prozent der Spielgeräte wurden gestrichen, der Teich wurde vom Schilf entfernt, der Rasen wurde gemäht und der Spielsand durchgearbeitet.



Ein gelungenes Spielplatzfest in Jänschwalde.

So ein herrlich naturbelassener Spielplatz hinterlässt auch seine Spuren. Mittlerweile ist

der Spielplatz 7 Jahre alt. Es mussten der Fahrradständer, die wichtige Informationstafel

und eine Spielfigur zurückgebaut werden, da das Holz durch Pilzbefall verfault ist. Diese Sachen gilt es wieder aufzubauen.

Das Dach der Sitzecke wird auch als nächstes zu erneuern sein. Der Verein WIR für Jänschwalde e. V., der die Pflege des Spielplatzes inne hat und die Gemeinde Jänschwalde als Grundstücksbesitzer dieser Spielplatzfläche, sollten in Zusammenarbeit und zum Wohle der Kinder und ihrer Eltern weiter intensiv daran festhalten, so ein einmaliges Objekt zu erhalten. Die nachhaltige Nutzung, auch durch Kinder der umliegenden Orte, ist täglich erkennbar.

Bei vielen großen Investitionen in unserer Gemeinde sollten Kinder immer an erster Stelle stehen. Eine optimale Filteranlage für den Teich und ein Elektroanschluss für Veranstaltungen wären eine wichtige Investition.

Der Verein WIR für Jänschwalde e. V. wird sich mit seinen Möglichkeiten weiter dafür einsetzen den Spielplatz Jänschwalde OT Kolonie zu erhalten und zu pflegen aber dazu bedarf es die Unterstützung aller Institutionen.

Reik Miatke
Vorsitzender WIR für Jänschwalde e. V.

„denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“

Im Juli 2014 fand die diesjährige Teilnahme der Oberschule „Peitzer Land“ am Bundeswettbewerb „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“ der Stiftung Denkmalschutz, mit einem historischen Stadtrundgang durch die Peitzer Innenstadt ihren erfolgreichen Höhepunkt und Abschluss.

Womit und auf welche Art und Weise haben wir uns wiederholt an diesem Wettbewerb beteiligt?

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses WP II-Kunst der 9. Klassen unter der Leitung von Frau Hübner als Kunst-Lehrerin, stellten sich im gesamten Schuljahr der Thematik-Denkmal, Denkmalschutz, Geschichte der Stadt Peitz und der umliegenden Gemeinden.

In verschiedenen Projektgruppen haben wir unser Wissen darüber dokumentiert und in unterschiedli-

chen Produkten sichtbar gemacht.

Eine Gruppe beschäftigte sich vor allem mit denkmalgeschützten Fenstern und Fassaden in Peitz. Dazu entstanden Fensterbilder auf Acrylglas.

Eine zweite Gruppe stellte sich die Aufgabe einen Kalender für das Jahr 2015 zu entwerfen, damit wird unser erster Kalender einen Nachfolger bekommen.

Zwei Schülerinnen erarbeiteten mit Unterstützung der Firma Starke Design einen Flyer, der Gästen unserer Stadt ausgewählte Sehenswürdigkeiten vorstellt und sie zu einem Rundgang einlädt.

Wir freuen uns, dass dieser Flyer so gut gelungen ist, dass wir ihn bereits nachdrucken lassen konnten. Der Flyer ist unter anderen

im Hotel „Zum Goldenen Löwen“, im Kultur- und Tourismusamt Peitz sowie beim Historischen Verein zu Peitz erhältlich.

Alle diese Ergebnisse haben wir bereits Ende Mai öffentlich präsentiert. Tja, und dabei entstand die Idee, allen Schülern einen Einblick in unsere Arbeit zu geben und sie für die Peitzer Geschichte mit ihrer Festung zu interessieren.

Wir Kursschüler traten dabei mit viel Einsatzfreude und auch Lampenfieber als Experten zu ausgewählten historischen Gebäuden auf. So stellten wir den Festungsturm, die Malzhausbastei, das ehemalige Amtsgefängnis, das Rathaus, die evangelische Kirche und das Haus am Markt 4 vor.

Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei dem

Historischen Verein zu Peitz mit seinen Mitgliedern, dem Bauamt Peitz mit Frau Donath sowie dem Kultur- und Tourismusamt mit Herrn Redies bedanken, die uns als fachliche Berater jederzeit hervorragend unterstützten.

Ein ganz besonderer Gruß und Dank gilt Herrn Tzschenke vom Historischen Verein zu Peitz. Er begleitete uns während des gesamten Projekttages als preußischer Gardeoffizier.

So ist unsere Wettbewerbsteilnahme mit einem eindrucksvollen Tag zu Ende gegangen. Für das nächste Schuljahr haben wir schon Ideen, wie wir weiter, die manchmal verborgenen Schönheiten von Peitz, sichtbar werden lassen.

Die Schüler/Innen des Kurses Kunst

Beilagen DIN A4 | schwarzweiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER
AMTSBLÄTTER

Layout, Druck & Verteilung
– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung
in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin in der Agentur Peitz:

Frau Benke

Telefon: (03 56 01) 2 30 80 | a.benke@agentur-peitz.com



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
HOLEN SIE SICH EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!

Ferien ohne Eltern im Schullandheim Jerischke

Unter diesem Motto stand auch die diesjährige Sommerferienfreizeit des Cari-Treff. Mit fünfzehn Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren verbrachten wir eine erlebnisreiche Woche im Schullandheim in Jerischke. Die Sonne meinte es in diesem Jahr besonders gut mit den Ferienkindern und Temperaturen jenseits der 30 Grad waren keine Seltenheit. So war für alle das gemeinsame Baden und Toben im Pool des Schullandheimes immer eine willkommene Abwechslung und Abkühlung zugleich, egal ob morgens oder in den Abendstunden. Zu unserem Programm gehörten aber auch eine Waldralley, ein Tischtennisturnier, der Besuch der Mobilen Waldschule, eine GPS-Schatzsuche, das Gestalten von Perlentieren sowie eine Wanderung zum Ziegenhof in Pusack. Dort sammelten wir gemeinsam Kräuter und bereiteten selbst Quark zu. Natürlich durfte eine Hofbesichtigung nicht fehlen. Besonders begeistert waren die Kinder von den vielen Tieren, wie Hühnern, Schweinen, Huskys, Kühen, Katzen und den Ziegen. Letztere bekamen sogar extra viele Streicheleinheiten.

Traditionell gestaltete auch die polizeiliche Beratungsstelle Cottbus einen Vormittag mit uns in Jerischke. Gemeinsam mit den Polizisten konnten alle ihr Wissen zu Verkehrsschildern testen, in einem echten Streifenwagen sitzen und bekamen sogar dessen Ausrüstung erklärt. Klar, dass es im Anschluss in lockerer Runde

noch viele interessante Fragen und natürlich Antworten gab. Herzlichen Dank dafür an Silke Nitschke von der polizeilichen Beratungsstelle Cottbus und ihren ebenso engagierten Kollegen. Ein besonderer Höhepunkt dieser Ferienwoche war die Tagesfahrt zur Kulturinsel Einsiedel. Der grüneringelte Freizeitpark in Zentendorf bot mit seinen Tunneln, dem Zauberschloss, dem Labyrinth, einem Gruselkabinett, vielen reizvollen Klettermöglichkeiten und seiner bunten Tierwelt vielfältigste Beschäftigungsmöglichkeiten für alle. Die Kinder nahmen sich kaum Zeit für Pausen, so viel gab es zu entdecken! Und dennoch, auch nach einem so spannenden, erlebnisreichen Tag folgte wieder eine kurze Nacht. Schließlich ist nur einmal im Jahr Ferienfreizeit!

Tagtäglich konnte zudem auf dem schön gestalteten Außengelände des Schullandheimes gespielt und getobt werden. Besonders beliebt bei allen war hier die Seilbahn. Wie alles, so ging auch diese Ferienwoche, für einige vielleicht zu schnell, vorbei. Mit vielen neuen Eindrücken und Freundschaften im Gepäck wurde die Heimreise angetreten.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir noch mal dem Team des Schullandheimes um Dietmar Thron für die angenehme Betreuung sowie die liebevolle Versorgung sagen. Wir kommen gern wieder!

Das Team des Cari-Treff Peitz



Die Kinder bekamen einen Einblick in die interessante Polizeiarbeit.

Peitz - Woodstock ca. 100 Kilometer

Wenn man die Generation der über 50-Jährigen fragt, ob sie Woodstock kennen, wird man von vielen die Antwort „Na klar“ bekommen. Das war doch das Rockfestival im August 1969 in den USA mit über 400.000 Besuchern. Dass das Woodstock heute nur etwas mehr als 100 Kilometer von uns entfernt ist, werden weit weniger wissen.

Das Peitz Partnerstädte bei unseren Nachbarn in der Republik Polen und den Niederlanden hat, durfte eigentlich auch vielen Peitzern bekannt sein aber das wir auch partnerschaftliche Beziehungen zu Woodstock haben, wird bestimmt vielen neu sein.

Und ich bin ehrlich, auch mir war es neu.

Mein Amtsvorgänger Bernd Schulze schlug mir vor, Ende Juli nach Kostrzyn nad Odrą zu unserer Partnerstadt, gleich hinter der polnischen Grenze, zu fahren. Sie veranstalten jedes Jahr ein Rockfestival und laden auch uns immer wieder ein.

Da dachte ich eigentlich an die Art Konzerte die ich aus meiner beruflichen Tätigkeit kannte, welche maximal 4 bis 5 Stunden dauern und ca. 100.000 bis 150.000 Besucher haben, wie beispielsweise bei Bruce Springsteen oder Bob Dylan.

Aber was mich und meinen Stellvertreter Hendrik Schulz am 31.07.2014 in Kostrzyn erwartete, übertraf dies um einiges. Schon bei der Begrüßung waren wir von dem herzlichen Empfang des 2. Bürgermeisters angetan, der uns gleich in sein Auto setzte, um mit uns auf das Festivalgelände zu fahren.

Der Empfang fand im Rathaus, einem ehemaligen Grenzge-

bäude statt, welches einen total neuen Look bekam.

Dort angekommen wurden unsere Augen immer größer, denn ca. 150.000 bis 180.000 junge und auch ältere Menschen aus allen Teilen Europas hatten sich hier in einem Meer von Zelten versammelt, um vom 31.07. bis 02.08. Spaß an der Musik zu haben.

Den Bürgermeister Andrzej Kunt trafen wir bei der Pressekonzferenz neben der riesengroßen Hauptbühne, man drückte uns sofort das Woodstock T-Shirt in die Hand und um dazu zu gehören, zogen wir es natürlich sofort über.

Gegen 15:00 Uhr wurde es eng, denn das Eisenbahnerorchester eröffnete das Festival und ich stellte mir die Frage: Wie kommen wir hier wieder raus?

Aber ehrlich, es war ganz einfach, denn plötzlich stand der 2. Bürgermeister wieder neben uns und brachte uns sicher aus diesem Trubel heraus.

Eine Frage beschäftigte mich schon dort und beschäftigt mich noch immer, wo ich jetzt weiß, dass es über 750.000 Besucher waren, wieviel Peitzer waren da? Ich glaube die Frage wird man nicht beantworten können aber für 2015 sollen es mehr werden, denn wir wollen Präsenz als Partnerstadt zeigen und eine gemeinsame Tour für 2015 organisieren, also wer Interesse hat, kann sich ja schon mal im Tourismusamt melden und wir werden rechtzeitig über den Ablauf unserer gemeinsamen Tour nach Woodstock/PL informieren.

*Jörg Krakow
Bürgermeister*



Bürgermeister der Stadt Peitz, Jörg Krakow beim Woodstock im polnischen Kostrzyn.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz

Frau Melcher:

Mo. geschlossen
Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr
Mi. 09:00 - 15:00 Uhr

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10

Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346

Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Beratung für Langzeitarbeitslose

Regionales Projekt für Arbeitslose
jeden Dienstag von 09:00 bis 13:00 Uhr
Rathaus Peitz, Markt 1, Seminarraum
Rückfragen Büro BQS GmbH
Forst: Tel: 03562 690716

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 30.09.2014, 09:00 - 17:00 Uhr
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 16.09.2014
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 17.09.2014
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz, 1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung
unter: 035607 73367
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Neu Di.: 17:00 - 19:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 04.09./18.09.2014
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projekttag, betreutes Einzelwoh-
nen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

• Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
Absprachen im Familientreff möglich

• Familien- und Nachbarschaftstreff:

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di.: 09:00 - 14:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr

Fr. geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

• Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677
Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Logopädin, Ergotherapeutin (Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-158, -371

• Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Stadtfest in der polnischen Partnerstadt



Die Delegation des Amtes Peitz mit den polnischen Partnern.

Eine Delegation des Amtes Peitz besuchte am 10. August das Stadtfest in Zbaszynek.

Die neu gewählte Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke überreichte an Bürgermeister Wiesław Czyczerski eine Urkunde, die von Peter Müller Hand gefertigt wurde. Der überdimensionale Karpfen zeigte Motive vom Peitzer Fischerfest.

Es war der Wunsch der polnischen Partner, dass sie mehr über das Peitzer Fischerfest erfahren, weil es immer am gleichen Wochenende wie das Zbaszyneker Stadtfest stattfindet.

Bereits im Vorfeld wurden vom Peitzer Kultur- und Tourismusamt zahlreiche Fotos nach Polen gemailt, die auf einer großen Ausstellungstafel auf dem Festgelände in der polnischen Partnerstadt aufgestellt war.

Neben der Urkunde wurde noch ein Streuselkuchen in Form eines Fisches übergeben, welcher von der Bäckerei

Mieth gebacken wurde. In kleine Stückchen aufgeteilt, wurde dieser sofort an die Festbesucher weitergegeben. Auf der polnischen Festbühne wurde über die Traditionen beim Fischerfest berichtet. Es wurde auch erwähnt, dass die Diebsdorfer Karnevalisten jedes Jahr die Peitzer Estrade mitgestalten und passend dazu, gab es einen Auftritt von Funkenmariechen Lisa Rudolph vom Carnival Club Diebsdorf.

In einem Arbeitsgespräch wurde ebenfalls über bevorstehende Projekte gesprochen. Die polnischen Partner luden zu ihrem Erntefest am 13. und 14. September ein und informierten über den Kuchen- und Dessertwettbewerb, an dem auch Einwohner des Amtes Peitz teilnehmen sollen. Die Peitzer luden zum Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende ein.

M. Hirche

Angebote der Kreisvolkshochschule

-Regionalstelle Guben- Neue Volkshochschulkurse in Peitz

Aquarellmalerei

04.09.2014 - 16.10.2014, 7 Termine, 18:00 bis 20:15 Uhr

Ort: Oberschule Peitz, Raum E. 29

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

08.09.2014 - 24.11.2014, 9 Termine, 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Oberschule Peitz, Hort

Englisch A1 für Anfänger

10.09.2014 - 14.01.2015, 15 Termine,

16:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Oberschule Peitz, Klassenraum O 32

Keine Angst vor dem PC - Grundkurs

am 10.09.2014 - 15.10.2014, 6 Termine,

17:00 bis 19:15 Uhr

Ort: Oberschule Peitz, 0.17

Von den Lichtfarben zu den Pigmentfarben

13./14.09.2014, 10:00 bis 14:30 Uhr

Ort: Oberschule Peitz

Balance- und Koordinations-Workout

ab 15.09.2014 - 15.12.2014, 12 Termine,

16:15 bis 17:15 Uhr

Ort: RS Guben - Oberschule Peitz Turnhalle, Juri-Gagarin-Str. 6a

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik

15.09.2014 - 19.01.2015, 15 Termine,

17:30 bis 18:30 Uhr

Ort: Oberschule Peitz Turnhalle, Juri-Gagarin-Str. 6a

Progressive Muskelrelaxation nach Jackobsen

17.09.2014 - 19.11.2014, 10 Termine,

17:00 bis 18:30 Uhr

Ort: Peitz, Feldstr. 1

Hyperaktivität bei Kindern

18.09.2014 - 25.09.2014, 2 Termine, 17:30 bis 19:00 Uhr

Ort: Oberschule Peitz

Grundkurs Zeichnen

23.09.2014 - 14.10.2014, 4 Termine, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Oberschule Peitz

Beratung und Anmeldung:

Regionalstelle Guben

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72,

Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Das aktuelle Programmheft mit allen Angeboten der KVHS Spree-Neiße und der VHS Cottbus liegt im Amt Peitz, Schulstraße 6, zur Mitnahme aus.

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse und Studienfahrten im Frühjahrssemester informieren und anmelden.

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



Vereinsleben



Einladung der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“

Termin: 09.09.2014 um 19:30 Uhr
Ort: „Hotel zum Goldenen Löwen“ (Kaffeestübl)
Thema: Informationen allgemein/ Besetzung der Ausschüsse

Über weitere Mitstreiter würden wir uns freuen.
 Onlineauftritt: www.wir-fuer-peitz.de

Kontaktadressen:
 Olaf Bubner, Peitz
 Tel.: 035601 803991
 Joachim Unversucht, Peitz
 Tel.: 035601 30090

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 13. September 2014
 von 08:00 bis 12:00 Uhr
 in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
 in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde
 Versorgung im Flughafensbistro.

Teichführung anlässlich der Peitzer Karpfenwochen

am 21.09.2014, um 10:00 Uhr



Der Förderverein des Hüttenwerkes und die Teichgut Peitz GmbH laden herzlich zur besinnlichen Teichführung durch das Peitzer Teichgebiet ein.

Unkostenbeitrag: 3,00 Euro Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Fischereimuseum am Hüttenwerk
 Telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich unter 035601 34411.

Weitere Teichführungen 2014:

10.10., um 19:30 Uhr Mondscheinteachführung - Karpfenwochen
 Oktober ornithologische Teichführung

Der Vorstand
 Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Teichland  Stiftung

Neuer Geschäftsführer der Teichland Stiftung

Der Vorstand der Teichland Stiftung hat mit Wirkung vom 11.08.2014 Herrn René Bielke zum Geschäftsführer der Teichland Stiftung bestellt.

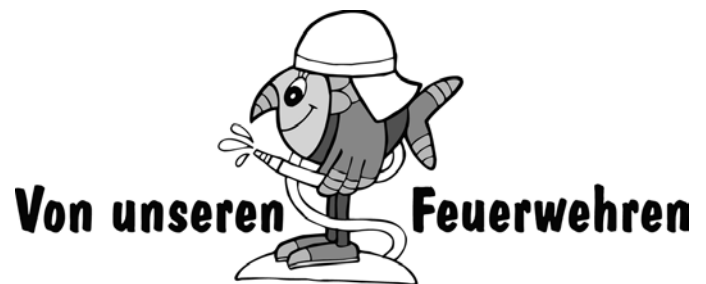
Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Sylvo Pohl, der die letzten fünf Jahre hervorragende Arbeit leistete und auf eigenen Wunsch aus der Teichland Stiftung ausschied.

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Peitz, nutzen Sie bitte auch weiterhin die Möglichkeit, für die Arbeit in Ihren Vereinen und Institutionen Anträge auf Förderung an die Teichland Stiftung zu stellen. Dabei ist zu beachten, dass der Stiftungszweck erfüllt wird.

Der laufende Antragszeitraum ist der 01.07.2014 bis 31.12.2014. Anträge dafür müssen bis zum 31.12.2014 gestellt werden.

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten der Teichland Stiftung jeweils Dienstag von 15:00 bis 19:00 Uhr!

René Bielke
 Geschäftsführer



Jugendfeuerwehr Teichland beim Bundesjugendlager



Die Jugendfeuerwehr hatte eine schöne Zeit im Bundesjugendlager.

Eine Woche ohne Handy: Undenkbar! Tagelang ohne Strom: geht nicht! Urlaub ohne Fernsehen: geht nicht! Oder geht das alles doch ganz gut?
 Vom 02.08.2014 - 09.08.2014 wurde Hochlandsiedlung Kö-

nigsdorf von rund 4000 Teilnehmern in Beschlag genommen. Anlass war das Bundesjugendlager zum 50-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr. Unsere Jugendfeuerwehr aus Teichland war mit

8 Jugendlichen und 3 Betreuern dabei. Die erste Nacht mussten wir in einer Notunterkunft verbringen, da das Zeltdorf aufgrund des Starkregens nicht mehr befahrbar war. Am Sonntag machten wir uns auf die Suche nach unserem Zelt, welches das Vorauskommando schon am Donnerstag hingebacht hatte. Nach dem Kampf mit dem Zeltaufbau wurde der Zeltplatz erkundet. Den restlichen Tag gingen wir gemütlich an, da für die kommenden Tage ein volles Programm geplant war. Den Montag begannen wir mit einem

gemeinsamen Frühstück. Nach einer kurzen Wiederherstellung der Wohnlichkeit unserer Zelte ging es auf den Blomberg, einem Erlebnispark mit Kletterwald, Seilbahn und Sommerrodelbahn. Den ganzen Dienstag verbrachten wir im Erlebnisbad Isarwelle.

Am Mittwoch nutzten wir das schöne Wetter und gingen an den BIBI-See, einem 1969 - 1978 durch den Kiesabbau entstandenen Baggersee. Unser Abendbrot verzehrten wir diesmal nicht wie üblich im Festzelt, sondern ließen uns bayrische

Köstlichkeiten im Restaurant schmecken.

Am Donnerstag war es dann so weit, wir feierten alle zusammen 50 Jahre Jugendfeuerwehr. Den Vormittag nutzten wir noch einmal, um die Tanzschritte für den Weltrekord zu üben. Der Weltrekord, den wir geschafft haben, beinhaltet die meisten Jugendfeuerwehrmitglieder bei einem Tanz. Es waren genau 3130 Mitglieder daran beteiligt. Nach dem Weltrekord ließen wir den Abend gemütlich im Kino ausklingen.

Nach knapp einer Woche Lagerleben war es Zeit für den

Abschlussabend im Festzelt mit der Sängerin „Sternblut.“

Am Freitag verabschiedeten wir uns von unseren neu geschlossenen Bekanntschaften und traten, nach dem Abbau der Zelte, die Heimreise an. Ein großes Dankeschön geht an die Feuerwehr Peitz und die Teichlandradler, die uns ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellten. Außerdem an die Gemeinde Teichland und die Teichlandstiftung, die uns finanziell unterstützten.

Marcel Höer

Jugendwart Jfw Teichland



Ausschreibung 23. KYOKO - POKAL

Veranstalter/Ausrichter: JC KYOKO Jänschwalde e. V.
Ort: Sporthalle der Oberschule Peitzter Land
 Juri-Gagarin-Straße 6a
Termin: 20./21. September 2014
 Zeitplan an beiden Tagen: Anreise der Sportler bis 09:00 Uhr
 Wiegen 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr, Wettkampfbeginn 10 Uhr

Altersklassen

20.09.2014

U9 wbl. + ml. (Jhg. 08 - 06), U11 wbl. + ml. (Jhg. 05 - 04), U13 wbl.+ ml. (Jhg. 03 - 02)

21.09.2014

U15 wbl. + ml. (Jhg. 01 - 00), U18 wbl. + ml. (Jhg. 99 - 97)

Männer U21 (Jhg. 96 - 94), Männer (ab Jhg. 93)

Gewichtsklassen

Kampfzeit

14.09.2013

Jugend U 9 männl.:	21; 23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; ü 42 kg	2:00 min
Jugend U 9 weibl.:	21; 23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; ü 42 kg	2:00 min
Jugend U 11 männl.:	23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; ü 46 kg	2:00 min
Jugend U 11 weibl.:	23; 26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; ü 46 kg	2:00 min
Jugend U 13 weibl.:	26; 28; 30; 33; 36; 40; 44; 48; 52; 57; ü 57 kg	3:00 min
Jugend U 13 männl.:	26; 29; 32; 35; 38; 42; 46; 50; 55; 60; ü 60 kg	3:00 min

15.09.2013

Jugend U 15 männl.:	35; 38; 42; 46; 50; 55; 60; 66; 73; ü 73 kg	3:00 min
Jugend U 15 weibl.:	33; 36; 40; 44; 48; 52; 57; 63; 70; ü 70 kg	3:00 min
Jugend U 18 männl.:	46; 50; 55; 60; 66; 73; 81; 90; ü 90 kg	4:00 min
Jugend U 18 weibl.:	40; 44; 48; 52; 57; 63; 70; 78; ü 78 kg	4:00 min
Männer U 21	55; 60; 66; 73; 81; 90; 100; ü 100 kg	4:00 min
Männer:	55; 60; 66; 73; 81; 90; 100; ü 100 kg	5:00 min

Meldung an:

Martin Reißmann, Schillerstraße 44, 03046 Cottbus
 Tel./Fax: 035607 79573 (dienstl.)
 Tel./Fax: 0355 4944836 (privat)
 E-Mail: jwojwd@t-online.de

Meldeschluss 16.09.2014

Zur Sicherung einer guten Organisation und eines zügigen Ablaufs wird um Meldung der Sportler mit folgenden Angaben gebeten: Name; Vorname; Geburtsjahr; Gewichtsklasse, Imbiss: an der Wettkampfstätte
 Wir laden alle Freunde des Judoports und die, die es werden wollen, sowie alle Sportbegeisterten herzlich an beiden Tagen ein.

7. Reit- und Springturnier in Maust

Der Reit- und Fahrverein „Pferdefreunde Maust“ e.V. lädt zum 7. Springturnier am 6. September 2014 nach Maust auf den Reitplatz an der Bahn ein.

Hier werden sich die Reiter mit ihren Pferden in den sechs Springprüfungen der Klassen E bis M* zeigen. Die Prüfungen beginnen um 08:00 Uhr und werden mit dem M*-Springen gegen 17:00 Uhr ihren Abschluss finden.

Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen Freunden des Pferdesports einen erlebnisreichen Tag. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Reit- und Fahrverein
„Pferdefreunde Maust“ e. V.



Vereinsmitglied
Bianca Hammer
mit Chellist.
(Foto: Wolfgang
Spaarschuh)

Sommerregatta bei den Peitzer Kanuten

Am Samstag, dem 06.09.2014 können auf dem Hälterteich wieder die Kanuten in ihren schnellen Booten bewundert werden.

Zum 14. Mal lädt der Peitzer Kanuverein zu seiner traditionellen Sommerregatta ein. Nach der Rekordbeteiligung von 170 Aktiven aus vier Bundesländern im vergangenen Jahr, werden auch 2014 mehr als 150 Sportler erwartet.

Über 200 und 500 m wird es wieder packende Rennen um Medaillen, Pokale und Sachpreise geben.

Um 10:00 Uhr fällt der erste Startschuss.

Bis 16:00 Uhr werden mehr als 60 Rennen absolviert.

Zur Tradition geworden ist es schon, dass die jüngsten Teilnehmer in ihrem Kükenrennen eine kleine Überraschung erhalten. Auch das Wanderbootrennen der Sponsoren wird mit Spannung erwartet. Titelverteidiger Vattenfall wird sich strecken müssen, wenn der Wanderpokal verteidigt werden soll.



(vorn v.l.) Jonas, Ludwig und Lukas, die im August erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg starteten.

Die Sportler würden sich freuen, wenn viele Peitzer und ihre Gäste den Weg zur Regattastrecke finden und lautstarke Unterstützung für die Aktiven geben würden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (dn)

Jänschwalderin geht zur Sportschule

Lea Briesemann trainiert ab neuem Schuljahr am Bundesleistungszentrum

Wenn am 25.08. bei den Jänschwalder Judoka das Training wieder beginnt, wird sich für eine Sportlerin die Wirkungsstätte verändern und das Thema Judo noch mehr in den Fokus gerückt.

Lea Briesemann wechselt mit Beginn des neuen Schuljahres an die Elite Schule des Sports nach Frankfurt Oder.

Sie bleibt den Jänschwaldern als Vereinsmitgliedern natürlich erhalten, wird aber nur noch am Freitag im heimischen Dojo trainieren können und nur, wenn es der Wettkampfkalender erlaubt.

Lea ist schon seit Jahren Judoka in Jänschwalde und fast genauso lang auf den Matten erfolgreich. In den letzten Jahren hat sich immer mehr herausgestellt, dass die zielstrebige Sportlerin, welche in Grieben wohnt, im Wettkampfsport immer höher Ziele anstrebt.

Diese wurden dann auch mit Konzentration und Ehrgeiz verfolgt. Bis dahin das in diesem Jahr ein 9. Platz bei der Deutschen Einzelmeisterschaft rauskam. Ihr, bis hierhin, größter Erfolg.

Natürlich gab es auf dem Weg dahin auch immer wieder Rückschläge. Sei es durch Verletzungen oder Niederlagen in wichtigen Kämpfen oder Turnieren. Alles das gehört dazu und Lea musste lernen damit umzugehen.

Um sich nun neuen Herausforderungen zu stellen, heißt es weiter fleißig sein. Aber wer die Beste sein will, muss auch mit den Besten trainieren. Natürlich hat Lea auch vorher viel „nebenbei“ gemacht und durchaus in Ansätzen das Pensum eines Sportschülers gehabt. So fuhr Sie auch schon vorher mit Ihrem Trainer zur „offenen Matte“ nach Frankfurt

Oder. Zusätzlich zum Training in Jänschwalde. Das schöne war, das Lea aber trotz des

hohen eigenen Anspruchs nie die Werte des Judoports vergessen hat und sich nach Wettkampfhöhepunkten auch immer wieder für andere Sportler eingebracht hat. Denn auch Sie hat gelernt das man auch im Judoport nie alleine gut wird.

Nun war es aus der Sicht von Lea Zeit, ihren Sport auf eine höhere Ebene zu heben.

Eigentlich war dieser Schritt erst etwas später geplant aber ihre Entscheidung ist aus ihrer Sicht voll und ganz nach zu vollziehen und wurde im Vorfeld mit den Eltern und dem Trainer besprochen.

Lea wechselt ja auch nicht den Verein, sondern wird auch weiterhin für Jänschwalde starten.

Nur ihr Trainingsort wird unter der Woche ein anderer sein. Es ist ihr auch wichtig den Kontakt zu ihrem sportlichen Umfeld beizubehalten, da auch über den Sport hinaus Freundschaften existieren.

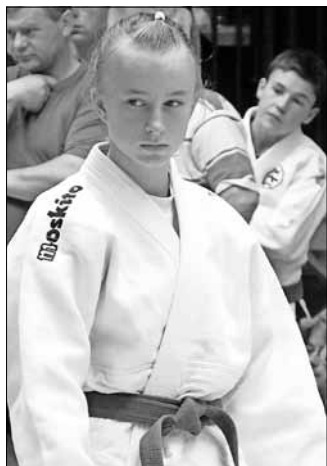
Natürlich werden die Jänschwalder auch weiterhin Lea auf ihrem Weg, egal wie erfolgreich dieser sein wird, begleiten und unterstützen.

Letztlich spricht es ja auch für die Arbeit in Jänschwalde, wenn jemand das Rüstzeug hat, an der Sportschule angenommen zu werden.

Denn auch da hatten die Trainer schon lange ein Auge auf sie geworfen und ihre Leistungen wahrgenommen.

Nun wird auf Lea so einige Veränderungen zukommen: Internatsleben, Training vor und nach dem Unterricht, Trainingslager, weiter entfernte Wettkampfreisen.

Aber bei all den ganzen Anstrengungen wird es sicher auch angenehme Begleitscheinungen geben, wie Auslandsreisen, neue Freunde, interessante Erfahrungen und hoffentlich auch sportlichen Erfolg.



Lea Briesemann trainiert ab neuem Schuljahr am Bundesleistungszentrum.

Foto: Horst Karrasch

Wir wünschen Lea auf ihren Weg natürlich alles Gute und viel Erfolg. Vor allem Gesundheit, denn das ist im Sport die unbedingte Voraussetzung.

Daniel Klenner

Knapp an Bronze vorbei

Platz 4 und Platz 6 bei Deutscher Katameisterschaft

Kurz vor Ende des Sporthalbjahres fanden in Erlangen die Deutschen Meisterschaften der Kata statt.

Auch 2 Jänschwalder Paare konnten sich wieder dafür qualifizieren. In der Kata der Standtechniken Matthias Zapf mit Uke Valentin Orbke und Michael Zapf mit Uke Lukas Stenzel. Letztere starteten erstmalig im Bereich Männer. Waren Sie in den vergangenen Jahren schon recht erfolgreich auch auf dieser Ebene, waren beide in diesem Jahr in der AK der Erwachsenen die Newcomer. Ein weiterer Jänschwalder, Thomas Wendt, startete mit einem Sportler aus Babelsberg in der Boden-Kata, erstmalig bei den deutschen Ausscheiden.

Die Vorbereitung in diesem Jahr war besonders kompliziert. Zum einen war die Zeit zwischen den Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften relativ lang. Zum anderen war es nicht einfach die Paare zum Üben zusammen zu führen. Besonders bei Matthias und Valentin. Beide studieren an unterschiedlichen Orten und kamen deshalb nur wenig zusammen. Daher musste dann auch sehr intensiv am Stück geübt werden. Auch bei Michael und Lukas war es nicht optimal. Beide haben im Vorfeld „ganz nebenbei“ noch einen Sportler zum Dan begleitet, sichern Trainings mit ab und eine Klassenfahrt stand direkt vor der

Meisterschaft, auch noch an. Dennoch fuhr man gut vorbereitet nach Erlangen. Auch die Anreise war so organisiert, dass jeder von seinem Punkt abgeholt worden ist. Und wenn es auch mitten in der Nacht war.

Das Losglück war nur teilweise auf Seite der Kyoko Sportler. Michael und Lukas hatten dieses Glück. Die anderen beiden Jänschwalder hatten einen ungünstigen Sitzplatz und mussten auch gleich nach den Top-Platzierten von 2013 demonstrieren. Im Kontrast gesehen eher nicht optimal. Aber beide Paare konnten eine gute Leistung abrufen. Bis zur Demonstration des 10. Paares lagen Michael und Lukas sogar auf Platz 2. Erst die letzten 4 Paare konnten sich an den beiden noch vorbei schieben. Darunter auch die Matthias und Valentin. Das bedeutete nach der Vorrunde Platz 6 bzw. Platz 6 für Michael und Lukas. Bei der starken Konkurrenz bis dahin schon eine super Leistung. Da die ersten 6 Paare die Finalrunde austragen, sollten alle Jänschwalder dabei sein. Doch im Vorfeld wurde die Finalrunde auf die Ersten 4 Paare begrenzt. Somit hatten nur noch Matthias und Valentin eine Chance auf eine Medaille. In der erneuten Demonstration unterlief Valentin bei einer Technik leider ein kleiner Fehler, welcher sich dann auch in der Bewertung wider spiegelte.



Foto: Martin Reißmann

Am Ende fehlten nur 15 Punkte zu Bronze.

Für den Brandenburgischen Judoverband war das die bes-

Bei ihnen spielte das Thema Nervosität eine sichtbare Rolle. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Daniel Klenner

Tischtennisnachlese

16. Fischerfest-Tischtennis-Wanderpokalturnier für 2-er Mannschaften des TSV 1862 Peitz

Bei wieder sommerlichen Temperaturen kämpften in diesem Jahr zum 16. Mal leider nur 30 Mannschaften, geschuldet der späten Ausschreibung, aus 17 Vereinen Sachsens und Brandenburgs in der Turnhalle der Mosaik-Grundschule Peitz, um die Wanderpokale der Amtsdirektorin und des Peitzer Bürgermeisters.

Es waren ca. 90 Sportler im Einsatz.

Erstmals war die Ausrichtung unseres traditionellen Turniers in diesem Jahr stark gefährdet, da eine Unterstützung seitens der Veranstalter überraschend und relativ kurzfristig abgesagt wurde.

Viel Lob gab es wieder von allen Teilnehmern für die gute Organisation und Durchführung des Turniers trotz der Hitze. Unser Turnier erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei den Tischtennispielern, da es gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf die neue Saison ist. Danke an alle Helfer aus der Tischtennisabteilung, insbesondere den fleißigen Frauen Gabi, Ute, Gitti, Doreen, Angelika und den Grillmeistern Wolfgang, Jens und Peter.

In den Gruppenspielen beider Turniere gab es spannende

Spiele zu sehen, obwohl hier nur die Platzierungen für die Ko-Runde ausgespielt wurden. Das Teilnehmerfeld war sehr ausgeglichen, dies zeigte sich dann besonders in den Ko-Runden bis zum Finale wo zum Teil erst das Doppel über ein Weiterkommen bzw. den Sieger entscheiden sollte.

Sieger des A-Turniers (bis Landesliga) wurde die SpVgg Blau-Weiß Vetschau mit den Spielern P. Schulze, W. Golze, R. Bohg, den 2. Platz belegten ebenfalls Sportsfreunde von der SpVgg. Blau-Weiß Vetschau (M. Schicketanz, R. Mönch). Die beiden 3. Plätze belegten Gohlke J. Petsch TTC GEWOFinow/Cottbuser TT-Team und Matern, Kramer TTC Stahl Senftenberg.

Sieger im B-Turnier (bis 2. Landesklasse) wurden Schmidt, Vogt Stahl Krauschwitz, den 2. Platz belegten die Kombination von SV Tauer und Lok Guben J. Friedow, A. Rozinski. Gemeinsam den 3. Platz belegten die Sportsfreunde von SV Guhrow/VfB Krieschow Matuschka/Mucha sowie des ESV Lok Forst mit Wilhelm und Marko.

Ein besonderer Dank gilt dem Peitzer Bürgermeister Jörg

Krakow für seine aufmunternden Worte bei der Siegerehrung und der Zusage seiner Unterstützung für die Turniere in den folgenden Jahren. Wie immer ist unser Turnier in gemütlicher Runde ausgeklungen. Die Versorgung war wieder große Klasse, so der Tenor vieler Teilnehmer. Ein großer Dank geht an Vat-

tenfall Europe Generation AG Co.KG (Fr. Weiß) für die kulinarische Unterstützung sowie dem Amt Peitz für die Bereitstellung der Halle und Mensa. Ohne diese Unterstützung ist es nicht möglich, diese nun zur Tradition gewordene Sportveranstaltung durchzuführen.

R. Schmidt

Der Handballclub Lok Peitz e. V. berichtet

Am 9. August 2014 fand wie in jedem Jahr unser traditionelles Fischerfestturnier statt. Wir spielten ein Altherrenturnier und es stand im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des HC Lok Peitz.

Das Turnier war zugleich der Auftakt und ein erster Test für die Neuformierung der Männermannschaft, die in der Saison 2014/15 im Kreis Elbe-Elster spielen wird.

Bei dem Turnier am 9. August 2014 kämpften drei Mannschaften um den begehrten Fischerfestpokal. Unsere Gäste kamen aus Guben und Döbern. Die Zuschauer kamen wie immer auf ihre Kosten und sahen interessante Spiele. Unsere neu formierte Männermannschaft vermochte den ersehnten 1. Platz im Turnier nicht zu erreichen, schlug sich mit dem 2. Platz aber schon beachtlich.

Der Sieg ging an die Männermannschaft des SV Chemie Guben. Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch! Ein Dankeschön geht auch an unser junges Cateringteam, welches für das leibliche Wohl sorgte.

Die Handballsaison 2013/2014 haben die Handballer des HC Lok Peitz zuvor erfolgreich abgeschlossen.

Unsere wJA, die das letzte Jahr in dieser Altersklasse zusammen spielte, kämpfte um Tore und Punkte und belegte den 2. Platz.

Die Spieler der mJB erspielten sich einen beachtlichen Mittelplatz im Kreis Elbe-Elster.

Die mJA beendete die Saison 2013/14 mit einem hart umkämpften 2. Platz in der Kreisliga Potsdam-Mittelmark.

Als Pokalsieger in dieser Spielsaison konnte sich unsere mJB in Bad Liebenwerda und Finssterwalde durchsetzen.

Für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken

wir uns bei allen Eltern, ohne deren Hilfe am Spielfeldrand und beim Bewältigen der vielen Fahrkilometer die Saison so reibungslos nicht möglich gewesen wäre. Für das intensive Training und die Nerven bei allen Spielen danken wir unseren Trainern und Verantwortlichen Torsten Pavlik, René Halkow, Andreas Kursawe, Frank Milewski, Siegfried Ackermann, Klaus Haß und Roland Paprott. Nach einer kurzen Trainingspause in den Ferien und dem jährlichen Vorbereitungs- und Trainingslager in der letzten Ferienwoche werden die mJE und die mJA die kommende Saison im Kreis Elbe-Elster spielen.

Trainingszeiten

Saison 2014/15

mJE Dienstag/Donnerstag
15:30 - 17:00 Uhr

mJA Dienstag/Donnerstag
18:00 - 19:30 Uhr

Männer Donnerstag
19:30 - 21:00 Uhr

Der vollständige aktuelle Spielplan für die neue Saison in den einzelnen Alters- und Spielklassen ist der Website des HC Lok Peitz www.hc-lok-peitz.de zu entnehmen.

Spielbeginn in der Oberschule Peitzer Land

am 13.09.2014

14:00 Uhr mJA

am 14.09.2014

11:00 Uhr Männer

Wir freuen uns auf spannende Spiele unserer Mannschaften und wünschen uns, insbesondere bei allen Heimspielen, intensive Unterstützung am Spielfeldrand!

i. A. Frank Milewski
- Vorstand HC Lok Peitz -

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz verliert 1. Punktspiel und im Pokal eine Runde weiter

1. Pokalrunde

Mit unterschiedlichen Ergebnissen warteten die Vertreter des Amtes Peitz in der 1. Pokalrunde auf.

Eintracht Peitz zog souverän gegen Ersatz geschwächte Forster in die nächste Runde ein.

Mit 0 : 14 gab es dabei wohl ein historisches Ergebnis für die Peitzer. Die halbe Peitzer Mannschaft konnte sich so in die Torschützenliste eintragen und Kadler mit 5 Toren ragte noch heraus.

Drachhausen und Willmersdorf/Jänschwalde kamen auch sicher weiter. Heinersbrück, Preilack und Drehnow schieden leider schon aus.

ESV Forst gegen Eintracht Peitz 0 : 14

Preilack gegen SC Spremberg 0 : 12

Skadow gegen Drachhausen/Fehrow 1 : 5

Drehnow gegen Dissenchen/Haasow 0 : 5

Willmersdorf/Jänschwalde

gegen Bärenklau 6 : 1

Heinersbrück gegen Welzow 2 : 4

Landesklasse

Am 15.08. gab es das vorgezogene Punktspiel SC Spremberg gegen Eintracht Peitz.

Das Spiel eins nach der Ära Brandt mit dem neuen Trainer S. Ballack stand somit unter besonderer Beobachtung. In der Vorbereitung, die auch aus einigen Testspielen bestand, führte der Trainer ein neues Spielsystem ein. Die Viererkette soll nun fortan den Peitzer Fußball verbessern.

Auch kamen neue Spieler hinzu wobei noch nicht alle spielberechtigt sind. Aber auch wichtige frühere Leistungsträger wie Manig und Funk werden in der Zukunft nur sporadisch zur Verfügung stehen können. Wie sich das auswirkt bleibt abzuwarten.

Eintracht Peitz konnte alles in allem gut vorbereitet und mit

der derzeit besten Besetzung in Spremberg auflaufen.

Viele Peitzer waren zum Auftakt nach Spremberg gekommen und sahen einen sehr guten Beginn der Peitzer. Gute Ballpassagen führten zu ersten Chancen. Über die linke Seite konnte die Eintracht plötzlich durch stoßen. Die gute Hereingabe konnte Alexander Roy zu 0 : 1 Führung verwandeln.

Die Peitzer spielten weiter nach vorn und die nächsten Chancen ergaben sich. Mit Glück und Geschick konnten die Spremberger aber das Ergebnis halten. Zum Ende der 1. Halbzeit hin wurden die Spremberger besser und hatten plötzlich auch Möglichkeiten. So war der 1 : 1 Ausgleich kurz vor der Pause folgerichtig. Nach dem Wechsel erwarteten die Peitzer Zuschauer ein Aufbäumen der Peitzer doch die Spremberger zeigten mehr Einsatz.

In diese Phase hinein gelang Enrico Kadler ein tolles Solo, nur der Tormann war noch im Wege doch das Abspiel zum Nebenmann war zu schlecht, um die Führung zu erzielen. Anschließend wechselte der Peitzer Trainer, doch das Peitzer Spiel wurde nicht besser im Gegenteil nun übernahm Spremberg die Regie.

Den Peitzern gelang nun nichts mehr, Spremberg drückte und wurde belohnt. Sie gingen mit 2 : 1 in Führung.

Der Trainer stellte wiederum um. Dies wirkte, denn die Peitzer übernahmen in den letzten 10 Minuten wieder das Zepter und drückten auf den Ausgleich.

Kadlers Lattenschuss und weitere gute Aktionen hätten zum Ausgleich führen können, doch das Glück fehlte an diesem Tag. (lo)

Menschen in unserer Mitte

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 03.09.14

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 04.09.14

14:00 und 16:00 Uhr Englisch
14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehau Drehnow

Montag, 08.09.14

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 09.09.14

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 10.09.14

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 11.09.14

14:00 und 16:00 Uhr Englisch
14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehau Drehnow

Montag, 15.09.14

10:00 Uhr Sitzung des Seniorenbeirates
13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 16.09.14

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (im Gemeindezentrum in Maust)

Mittwoch, 17.09.14

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 18.09.14

09:00 Uhr erstes Treffen der Gymnastikgruppe
14:00 und 16:00 Uhr Englisch
14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehau Drehnow

Montag, 22.09.14

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 23.09.14

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 24.09.14

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Jahnplatz 1 OASE 99 in Peitz, Tel.: 035601 899672

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt herzlich ein zur Seniorenkirmes

am 9. Oktober 2014 ab 15:00 Uhr
(Einlass ab 14:30 Uhr)

in den Christinenhof & Spa nach Tauer

Für flotte Tanzmusik, gute Stimmung und ein Programm mit kleinen Überraschungen ist gesorgt. Auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 12,00 Euro für Kaffee und Kuchen und ein Abendessen verkauft.

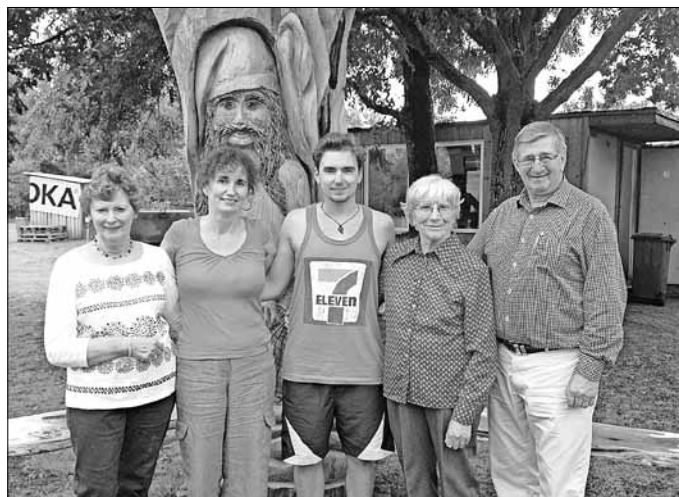
Diese sind erhältlich bis zum 1. Oktober in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates oder in der Seniorenbegegnungsstätte.

Bei Fragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Unversucht, OASE99 Jahnplatz 1 in Peitz, Tel.-Nr. 035601 899672.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 12:00 bis 16:00 Uhr

Besuch aus Australien in der Heimat der Vorfahren



Ein Gruppenfoto von Familie Jablonski und der australischen Familie Nagorka.

Anfang August 2014 besuchten James Nagorka und seine Frau June Radewiese und Grötsch. James ist der Urenkel des 1857 aus Radewiese nach Australien ausgewanderten Christian Nagorka (1826 - 1908). James Nagorka wollte seinen 70. Geburtstag in der Heimat der Vorfahren verbringen. Gewohnt haben er und seine Frau bei Anne Holzschuh und ihrer Familie in Grötsch. Anne folgte vor einigen Jahren den Spuren der Nachkommen des sorbischen/wendischen Auswanderers in Australien. Die Familie Nagorka ist weit verzweigt, denn Christian hatte 12 Kinder. Der Kontakt zu

den Nagorkas in Australien hat für die Familie des ehemaligen Heinersbrücker Lehrers Hans Hühnchen (1892 - 1977) eine lange Tradition. Der Auswanderer Christian Nagorka besuchte sein Heimatdorf Radewiese um 1900 als alter Mann noch einmal. Da seine Eltern und die Schwester zu der Zeit schon verstorben waren, wohnte er während seines Aufenthalts im Hause seines Schulfreundes Hans Richter, dem Großvater von Hans Hühnchen, bzw. meinem Urgroßvater in Radewiese. Als Erwachsener hat mein Vater Kontakt zu den Nachkommen des Auswanderers in Austra-

lien gesucht. Bis zu seinem Tod hat er mit der Enkelin Edna Nagorka (1857 - 1977) in Briefwechsel gestanden. Diese hatte eine Chronik über die Familie Nagorka in Australien verfasst. Darin ist auch mein Vater Hans Hühnchen mit einem Beitrag und Foto enthalten. Deshalb kommen uns auch heute noch Nachfahren der Nagorka-Familie besuchen. Natürlich gab es auch jetzt ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den australischen Gästen auf unserem Hof in Grötsch. Wir waren am Sonntag zusammen beim Gottesdienst in der Heinersbrücker Kirche, denn die Nagorkas sind in Australien Lutheraner geblieben. An dem Wochenende, an dem James und seine Frau in Grötsch wohnten, fand in Radewiese gerade das Dorffest statt. Das hat wunderbar gepasst und die australischen Gäste nahmen begeistert teil. James interessierte sich besonders für die Wettkämpfe und die Oldtimer-Autos der Feuerwehr, gehörte er in seiner Heimat doch jahrelang der Feuerwehr an.

Am Montag besuchten die Australier das Heimatmuseum in Dissen. Trotz des Schließta-

ges hatte die Leiterin Babette Zenker den Besuch ermöglicht. Am Nachmittag waren sie bei der Familie Jablonski in Radewiese eingeladen. Der Sohn Markus hatte nach dem Abitur am Niedersorbischen Gymnasium Cottbus in Australien gearbeitet und bei James und June Nagorka in Hamilton (Victoria) gewohnt. Danach waren sie bei Dietmar Metag und seiner Mutter Lena zu Gast. Auf diesem Gehöft war Urgroßvater Christian Nagorka einst aufgewachsen. Dietmar Metag konnte James die Attraktion bieten, mit einem Trabant zu fahren. James Nagorka ist ein Technik-Liebhaber. Er besitzt in Australien eine große Farm und produziert Leinölprodukte, sicher ein Erbe seiner Lausitzer Vorfahren. Es war für ihn ein herrlicher 70. Geburtstag und er wird den Besuch bei seinen sorbischen/wendischen Wurzeln in bester Erinnerung behalten. Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass bei uns in Grötsch seit 1998 schon das vierte Mal Besuch von den Nagorka-Nachfahren aus Australien war.

*Christa Urbanski,
geb. Hühnchen*



Familie Nagorka und Anne Holzschuh besuchten das Dorffest in Radewiese.



Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat gratulieren



zum 94. Geburtstag

Anna Troschinski aus Preilack am 16.09.

zum 93. Geburtstag

Charlotte Halko aus Peitz am 10.09.

zum 92. Geburtstag

Gerda Rapko aus Peitz am 10.09.

zum 90. Geburtstag
Ella Schmago aus Peitz am 09.09.
Elly Schuster aus Peitz am 14.09.

Drachhausen

Frieda Konzack	am 09.09.	zum 86. Geburtstag
Ulrich Hoschke	am 09.09.	zum 65. Geburtstag
Christa Marten	am 17.09.	zum 75. Geburtstag
Anna Miatke	am 23.09.	zum 86. Geburtstag

Drehnow

Brigitte Markus	am 08.09.	zum 65. Geburtstag
Adelheid Suppan	am 09.09.	zum 70. Geburtstag
Karin Buchholz	am 10.09.	zum 60. Geburtstag

Heinersbrück

Martin Gröschke	am 19.09.	zum 85. Geburtstag
Werner Doil	am 21.09.	zum 75. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Waltraud Lauke	am 06.09.	zum 75. Geburtstag
Sylvia Grzelka	am 09.09.	zum 60. Geburtstag
Edeltraut Schüller	am 10.09.	zum 84. Geburtstag
Irmgard Schulz	am 10.09.	zum 65. Geburtstag
Rudi Mechauke	am 11.09.	zum 75. Geburtstag
Gertrud Guttke	am 17.09.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Thomas Albert	am 10.09.	zum 60. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Ortsteil Drewitz

Manfred Albert	am 07.09.	zum 65. Geburtstag
Danuta Wundke	am 13.09.	zum 60. Geburtstag
Gisela Reidow	am 16.09.	zum 81. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Helmut Andreck	am 14.09.	zum 86. Geburtstag
Wilfried Blümel	am 22.09.	zum 70. Geburtstag

Peitz

Käthe Hanke	am 03.09.	zum 89. Geburtstag
Thea Liebers	am 04.09.	zum 70. Geburtstag
Heidrun Ritter	am 05.09.	zum 70. Geburtstag
Eberhard Weise	am 05.09.	zum 60. Geburtstag
Helmut Walter	am 06.09.	zum 87. Geburtstag
Marina Laschke	am 07.09.	zum 60. Geburtstag
Wally Wenzke	am 10.09.	zum 80. Geburtstag
Waltraud Resag	am 15.09.	zum 81. Geburtstag
Elke Richter	am 15.09.	zum 60. Geburtstag
Johannes Kärgel	am 16.09.	zum 86. Geburtstag
Christina Medack	am 17.09.	zum 60. Geburtstag
Regina Poesch	am 19.09.	zum 81. Geburtstag
Heinz Feltin	am 19.09.	zum 75. Geburtstag
Elli Lehmann	am 22.09.	zum 85. Geburtstag
Gerda Keckel	am 23.09.	zum 84. Geburtstag

Tauer

Paul Rambovsky	am 05.09.	zum 75. Geburtstag
Elfriede Herrmann	am 11.09.	zum 75. Geburtstag
Hannelore Schergung	am 17.09.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Günther Fischer	am 11.09.	zum 82. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Teichland

Ortsteil Maust

Dr. Lothar Schneider	am 23.09.	zum 70. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Ursula Schloddarick	am 16.09.	zum 60. Geburtstag
Fritz Reichmuth	am 23.09.	zum 75. Geburtstag

Turnow-PreilackOrtsteil Turnow

Siegfried König	am 04.09.	zum 75. Geburtstag
Adolf Kuhn	am 11.09.	zum 85. Geburtstag
Reinhold Hannusch	am 12.09.	zum 75. Geburtstag
Martha Lehmann	am 15.09.	zum 86. Geburtstag
Rosemarie Scharping	am 19.09.	zum 60. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies 3 Monate vor dem Geburtstag dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Brandenburgisches Dorfkirchenkarussell und Sanierung der Kirche Drewitz

Brandenburgisches Dorfkirchenkarussell, das sind Darbietungen besonderer Kostbarkeiten klassischer Musik mehrerer Konzertreihen einer Saison, in Kirchen und besonderen Häusern. Der gemeinnützige Verein Brandenburgische Sommerkonzerte e. V. führt diese Veranstaltungsreihen durch, dessen Aufgaben nicht nur die Förderung von „Klassik auf der Landpartie“ sondern auch die Umsetzung kultureller Veranstaltungen, der Jugendförderung und der Umsetzung der Denkmalpflege sind. Die Finanzierung des Vereins erfolgt allein durch Spenden aus privater Hand, Beiträgen von Stiftungen, Unternehmen und durch Karteneinnahmen. Schirmherr ist der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke. In diesem Jahr drehte sich das Brandenburgische Dorfkirchenkarussell schon zum 24. Mal, diesmal am Samstag den 19. Juli im südöstlichen Brandenburg.

Hier liegen, im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben-Wenden, nördlich von Cottbus die Orte Heinersbrück, Jänschwalde und Drewitz. Durch die Nähe war es möglich, in deren Dorfkirchen, im Wech-

sel folgend, gleich drei kurze Konzerte anzubieten.

Zur Aufführung kamen Werke von John Dowland, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Anton Huberty, Jules Massenet, Arvo Pärt und anderen. Solisten waren Berit Barfred Jensen-Sopran, Franz Danksgmüller-Orgel, Trio Charakterice und Verena Veling-Viola und Viola d'amore.

Vor den einzelnen Konzerten hatten die Gemeinden die Möglichkeit ihre Kirche und den Ort kurz vorzustellen. In Drewitz traten die Organisatoren, dem Siedlungsgebiet der Sorben-Wenden entsprechend, in wendischen Trachten auf. Auch die Begrüßung wurde im Wechsel auf deutsch und wendisch gehalten. Die Gäste waren begeistert und filmten alles mit ihren Handys. Über die Bedeutung der Kirche für die Gemeinde, ihr Alter, den baulichen Zustand und die begonnene Sanierung wurde informiert.

In den Pausen wollten die Gäste viel über das dörfliche Leben, das sorbische/wendische Brauchtum und wie es mit der Sanierung weitergehen soll, erfahren.

Schon Wochen vorher wurde

mit der Vorbereitung begonnen, um den entsprechenden Rahmen für dieses Ereignis zu gestalten. Viele freiwillige Helfer des gesamten Dorfes, egal ob Mitglied der Kirchengemeinde oder nicht, waren dabei. Wir hatten uns vorgenommen den Gästen eine besondere Erinnerung an unsere Kirche mit auf den Weg zu geben.

Dafür wurden Erinnerungssteine aus Ton mit dem Bild der Drewitzer Kirche gefertigt und gebrannt. Auch besondere Engel wurden gebastelt und Honig aus der Region in Gläsern mit einem für diesen Zweck gestalteten Etikett gefüllt. Dies alles konnte vor der Kirche für eine kleine Spende erworben werden.

Zwischen den Konzerten wurden zur Kaffeetafel auf dem

Pfarrhof Jänschwalde über dreißig selbst gebackene Kuchen angeboten.

Organisator war der Förderverein zur Sanierung der Drewitzer Dorfkirche e. V..

Abschließend kann man sagen: Die Gäste waren sehr zufrieden. Es war ein gelungenes Konzert, welches im sorbischen/wendischen Rahmen so in Erinnerung bleiben wird und unsere Kirchen über die Region hinaus bekannt gemacht hat.

Von hier aus einen herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer dieses Konzertes und allen engagierten Unterstützern der Sanierung unserer Kirche in Drewitz.

Danke sagt im Namen der Kirchengemeinde,
Reinhard Schultke

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

7. September

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Baumgart
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. i.R. Schütt
11:00 Uhr	Drachhausen	Goldene & Diamantene Konfirmation/Pfr. Malk

14. September

09:30 Uhr	Peitz	Goldene & Diamantene Konfirmation/Pfr. Malk
		Kindergottesdienst mit Eileen Gödtke

21. September

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Christlieb, Thielscher
09:30 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Christlieb, Thielscher
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

28. September

09:30 Uhr	Peitz	Erntedank- & Familiengottesdienst Kita/Pfn. Neumann
-----------	-------	---

Montag, 8. September um 19.00 Uhr zum Thema „Frauen in der Bibel“

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

7. September

09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/Pfr. i.R. D. Schütt
-----------	---

14. September

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

21. September

09:30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

28. September

09:30 Uhr Gottesdienst/W. Chmell

27. - 30. September

19:30 Uhr Vortragsreihe mit Werner Chmell - Fünf Mutmacher „Mehr Leben - Mehr Glauben

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+ am 18.09.2014 um 16 Uhr

Seniorenachmittag am 24.09.2014 um 15 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer am letzten Mittwoch im Monat):

14:30 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:

jeweils am letzten Mittwoch im Monat 10:00 Uhr Singe-Stunde

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6

Tel.: 035607 436

7. September

14:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfn. Neumann

14. September

14:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfn. Neumann

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst

Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

7. September

09:00 Uhr Gottesdienst/Pfr. Lange
in der Kirche in Grieben

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.